



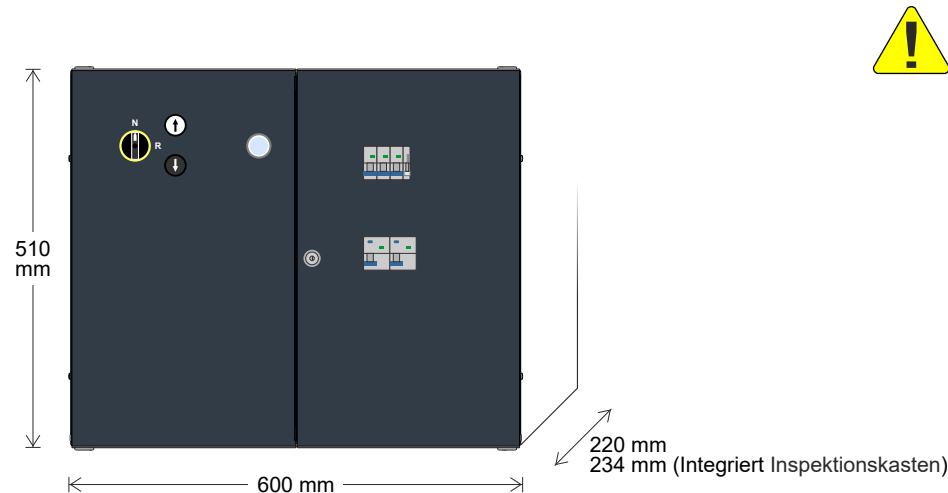
JUNIOR 4.0 *HYDRO*

Montagehandbuch
Deutsch
V 2.3

INDEX

PHASE 0	Montage und Installation der Steuerung	S. 6
	Montage des Schaltschranks	S. 6
	Anschluss der Hauptstromversorgung	S. 7/8
	Anschluss des Motorausgang	S. 9
	Installation des Hängekabel	S. 10
	Anschluss des Hängekabel an der Steuerung und FK-Platine	S. 10
PHASE 1	Montagefahrt und elektrische Anschlüsse	S. 11
	Montagefahrt	S. 11
	Installation Sicherheitskreis Fahrkorb und Steuerung	S. 12/13
	Anschluss der elektromechanischen Verriegelung	S. 14
	Anschluss Kabinentür(en)	S. 15/16
	Anschluss Lichtgitter	S. 19
	Anschluss Etagentür(en)	S. 20
	Installation der Schachtkopierung	S. 21/22
	Anschluss der Kabinenbeleuchtung	S. 23/24/25
	Anschluss der Inspektionsbox	S. 26
	Installation FK- Tableau	S. 27
	Installation der Außentableaus mit BDU Schnittstelle	S. 28
	BDU-programmierung	S. 29
	Installation des Notrufsystems	S. 30
	Installation des LLEC7 Lastmesssystem für Aufzüge	S. 32
PHASE 2	Normalfahrt und Systemeinstellungen	S. 33
	System in Normalfahrt versetzen	S. 33
	Einstellung der Haltegenauigkeit	S. 34
	Verbindung mit der FUSION APP	S. 35/36
	Tests	S. 37
	Grundlegende Fehlerbehebung	S. 38
	Notbefreiung für Hydraulische Aufzüge	S. 39
	Erweiterte Einstellungen	S. 40

JUNIOR 4.0 - ELEKTRISCHES SYSTEM FÜR HOMELIFTS



SICHERHEITSHINWEISE

Installation

Die Steuerung muss in einen internen Raum installiert werden welcher einen Verschmutzungsgrad von 2 nicht überschreitet. Das Gehäuse der Steuerung hat einen Schutzgrad IP2X.

Die Installation und Wartung der Steuerung muss von qualifizierte Mitarbeitern vorgenommen werden und nur nach sorgfältiger Lektüre von Betriebsanleitung und Elektrische Schaltpläne erfolgen.

Der Schutz gegen indirektes Berühren muss mit Magneto-thermischen-Sicherungsautomaten und Fehlerstromschutzschalter realisiert werden welche mit dem Erdungssystem verbunden sein müssen. Diese werden vom Kunde organisiert, sofern nicht anders angegeben ist.

Für folgende Schutzschaltungen, bitte die Elektrische Schaltpläne der Steuerung lesen:

- Magneto-thermische Schutz des Motors
- Magneto-thermische Schutz des Sicherheitskreises
- Schutz durch Sicherungen aller anderen Schaltungen

Maßnahmen zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

- Das Gehäuse der Steuerung ist aus Metall und muss an der Erde angeschlossen werden (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).
- Die Befehls- und Steuerschaltungen (24-V) sind galvanisch vom Netz getrennt (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).
- Die Sicherheitsschaltung ist galvanisch vom Netz getrennt (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).

Wartung

Für die Wartung ist das Handbuch, die Betriebsanleitungen und die elektrische Schaltpläne der Steuerung zu befolgen. Während der periodischen Inspektionen, muss der Status der Notstrombatterien für Notlicht/Alarm und Evakuierung zur Haltestelle (wenn vorhanden) kontrolliert werden.

Für den Transport und die Lagerung der Steuerung, die Informationen auf der Verpackung lesen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM 7-SEC MODUL

Beschreibung

Das SECU.24-Modul ist ein elektronisches Gerät, das in der Aufzugssteuerung installiert ist und es ermöglicht, den Status von 7 Punkten der Sicherheitskette des Aufzugs zu überprüfen.

Die Hauptfunktion dieses Moduls besteht darin, die galvanische Trennung zwischen dem Sicherheitskreis und den elektronischen Schaltkreisen der Zentrale zu gewährleisten.

Zwei Versionen dieses Moduls sind verfügbar:

- SECU.24 für Zentrale mit Sicherheitsschaltung, versorgt mit 24 V DC [-15 / + 10%]

Installation

Das SECU.24-Modul wird von DMG bereits in der Zentrale installiert und angeschlossen geliefert. Während der Inbetriebnahme der Zentrale ist kein Eingreifen des Installateurs erforderlich.

Die Masse der elektrischen Sicherheitskette ist so auf der Leiterplatte geführt, dass die Masse zu den Schützen oder Relaischützen, bei Unterbrechung abschaltet (CBC(1)/CBC(9)).

Arbeitsbedingungen

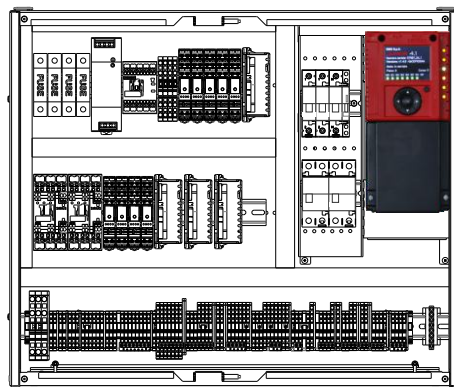
Das SECU.24-Modul wird in einen geerdeten Metallschrank mit Mindestschutzart IP20 eingebaut und auf einer DIN-Schiene befestigt, bei folgendem Betriebsbedingungen:

- Innenbereich
- Temperatur: +40°C / -5°C.
- Relative Luftfeuchtigkeit: darf 50 % bei einer maximalen Temperatur von +40 °C nicht überschreiten; kann sich bei niedrigerer Temperatur erhöhen (beispielsweise 90 % bei 20 °C)

Wartung

Im Fehlerfall muss das Gerät ausgetauscht werden, es darf nicht geöffnet oder repariert werden.

Bei Nutzung eines Umrichter LM2A/C (VVVF), muss die Steuerung einmal jährlich neu gestartet werden.



M 230 V (≤ 32A) / 400 V (≤ 16A)

600x510x220 mm

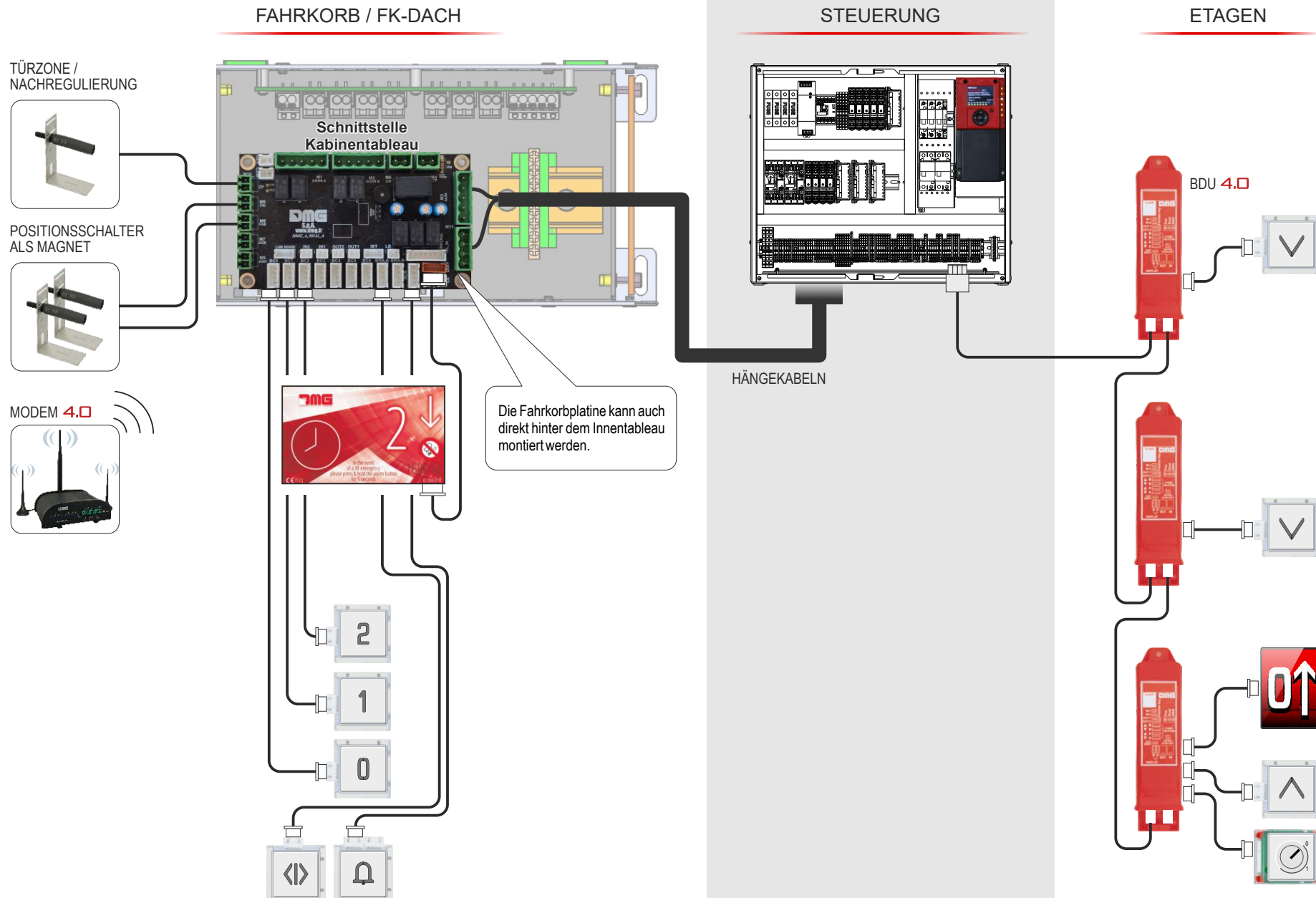
~ 25 kg

✓ Einphasig / Dreiphasig

✓ 7 Haltestellen max

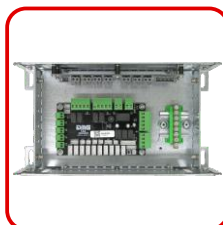
EN 81-41 **pr EN 81-42**

PRINZIPIELLER AUFBAU



EINZELTEILE

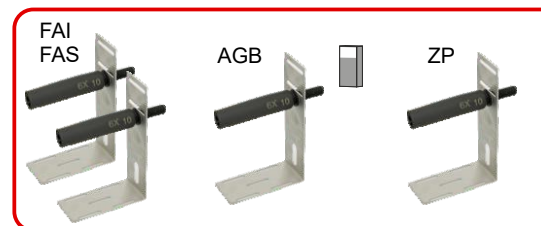
FK-DACH



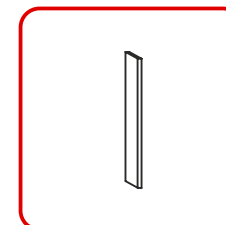
QJ4.CTBOXS
FK-Dach Klemmkasten



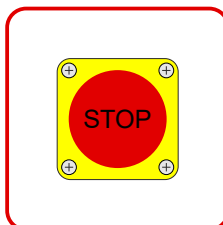
QJ4.C28CP
Hängekabel (x m)



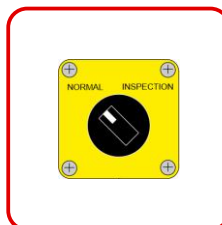
QJ4.CTKIMP.H4
Positionsschalter als Magnet + Türzone/Nachregulierung
+ Vorendschaltern Unten als Magnet und reset magnete



QJ4.SHCAL100
1 magnet
QJ4.KSHCAL (manuelle türen)
1 x 200mm
4 x 150 mm



QJ4.CTPS
FK-Dack stop

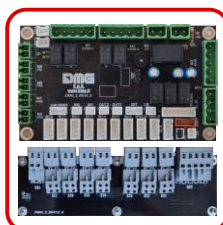


QJ4.CTPM
Inspektionskasten



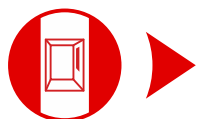
QJ4.CTPSTISP
Inspektionskasten + Stop

FAHRKORB



QJ4.CTSTI
Schnittstelle Kabinentableau + 7-SEC modul

SCHACHT



QJ4.SHEX1/2
Endschalterkit



QJ4.SHP_ / QJ4.SHC_
Sicherheitskreis



QJ4.SHPSH
Grube:Stop Schalter



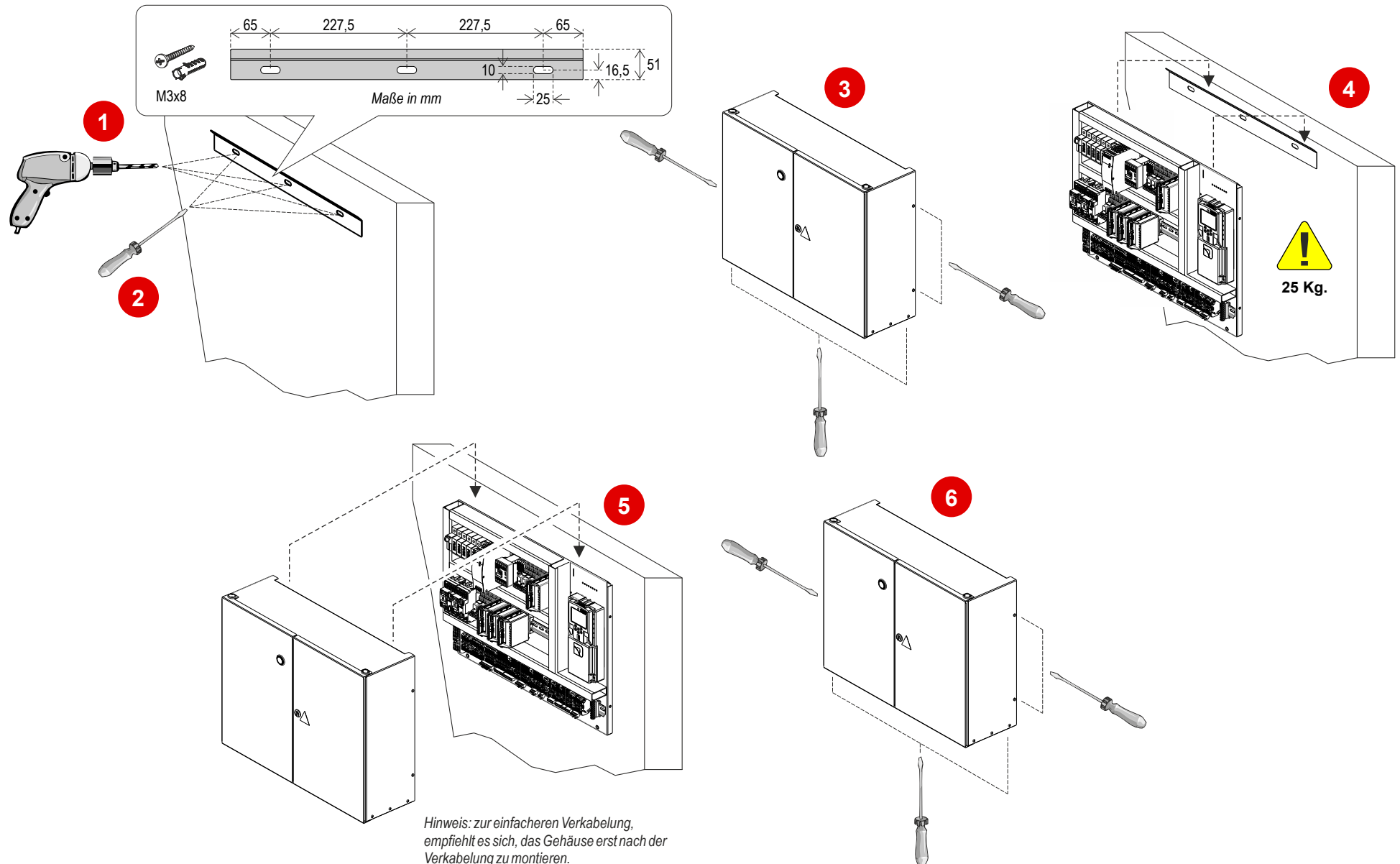
C40.BDU
BDU Etageelektronik



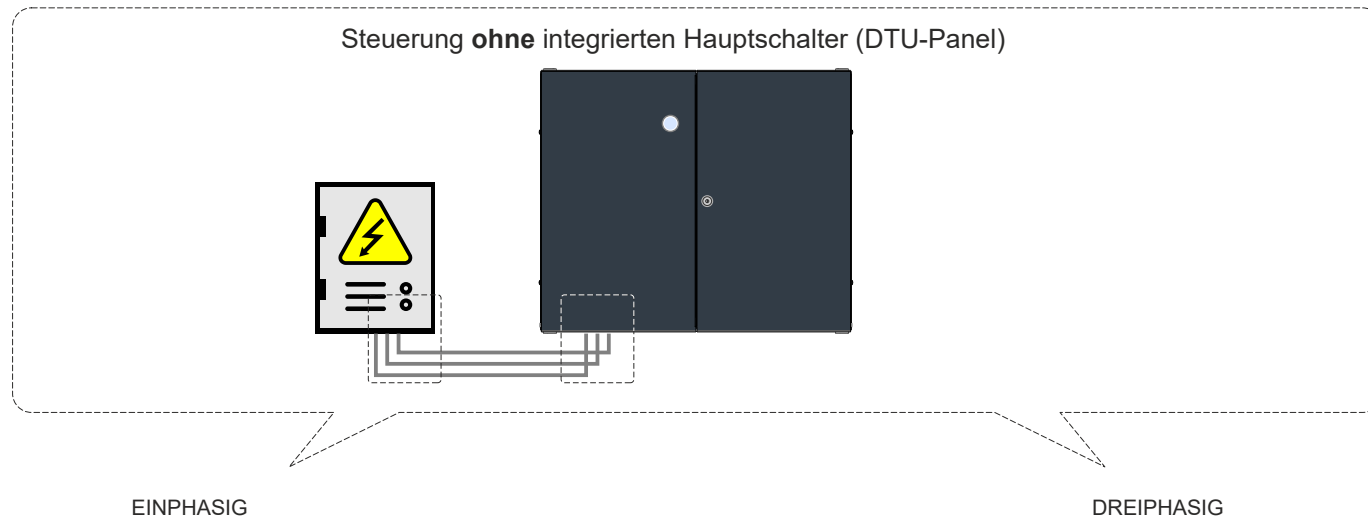
QJ4.SHLED_F05 / F15
+ **QJ4.SHLED_V**
Schachtbeleuchtung Kit (5 / 15 m)

PHASE 0 - MONTAGE UND INSTALLATION DER STEUERUNG

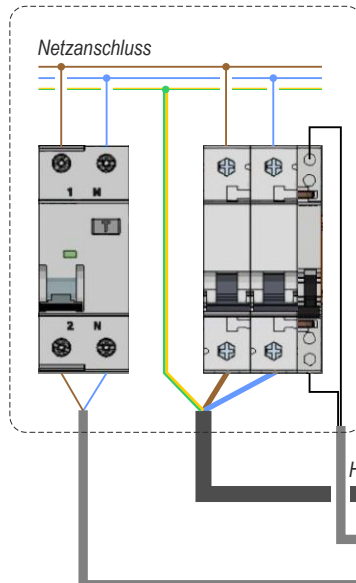
MONTAGE DES SCHALTSCHRANKES



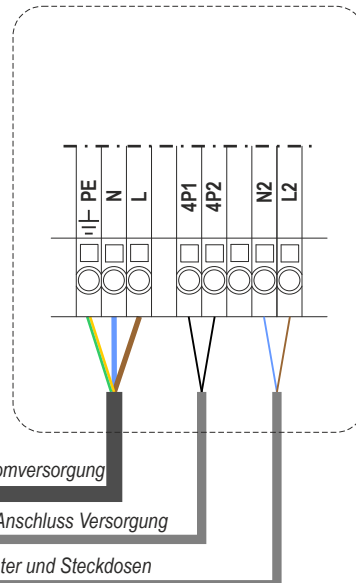
ANSCHLUSS DER HAUPTSTROMVERSORGUNG



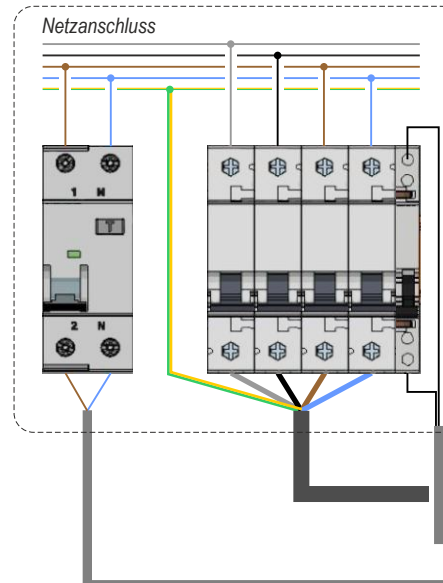
Haupschalterkasten (DTU-Panel)



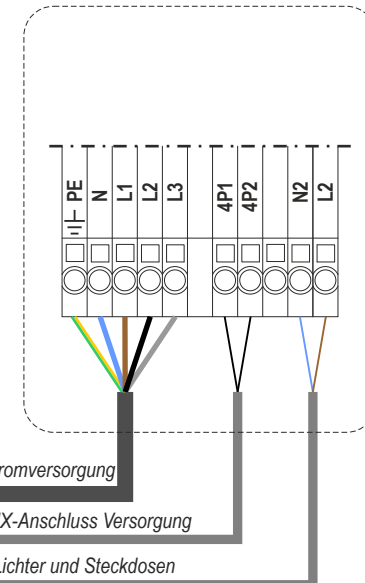
JUNIOR Steuerung

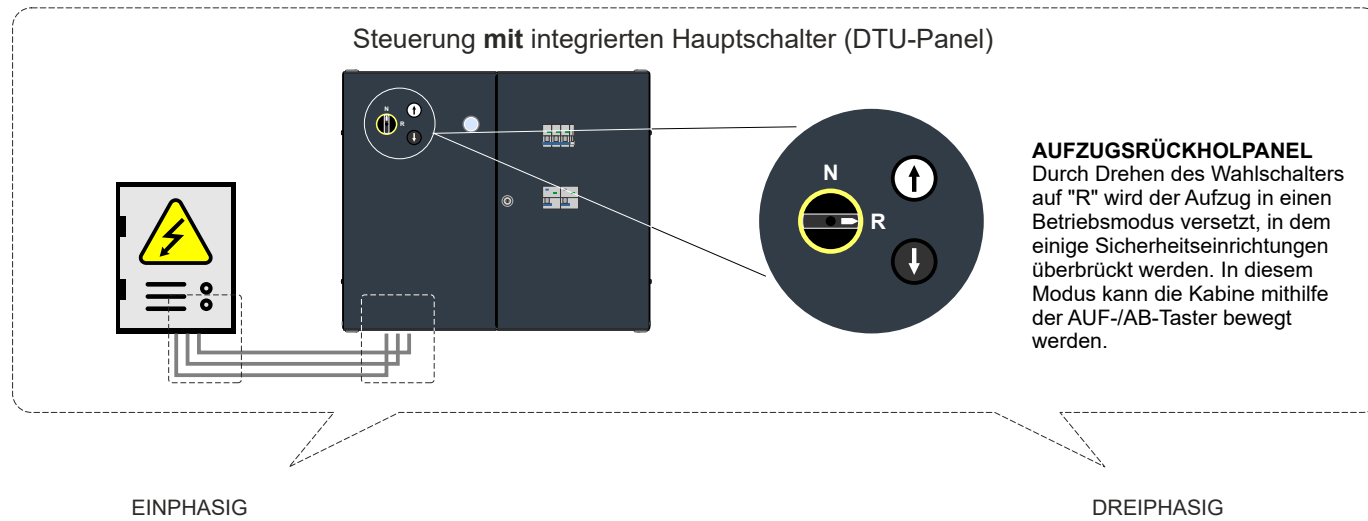


Haupschalterkasten (DTU-Panel)

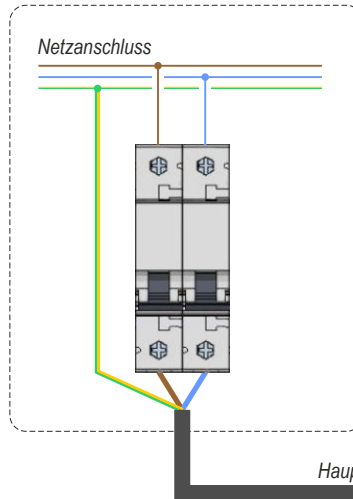


JUNIOR Steuerung

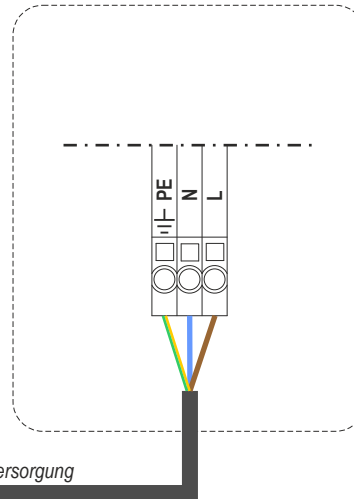




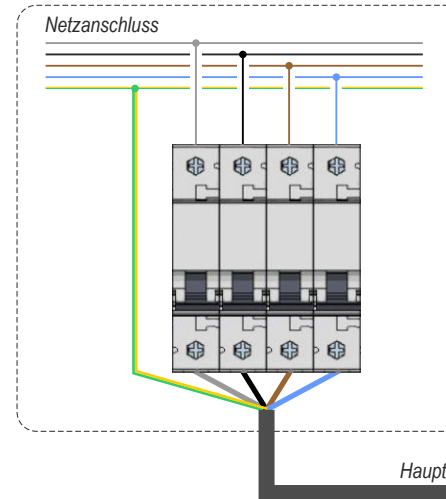
Haupschalterkasten (DTU-Panel)



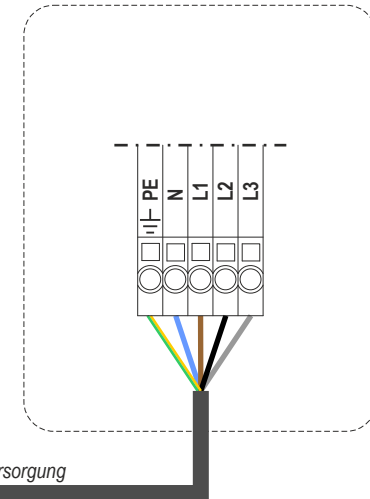
JUNIOR Steuerung



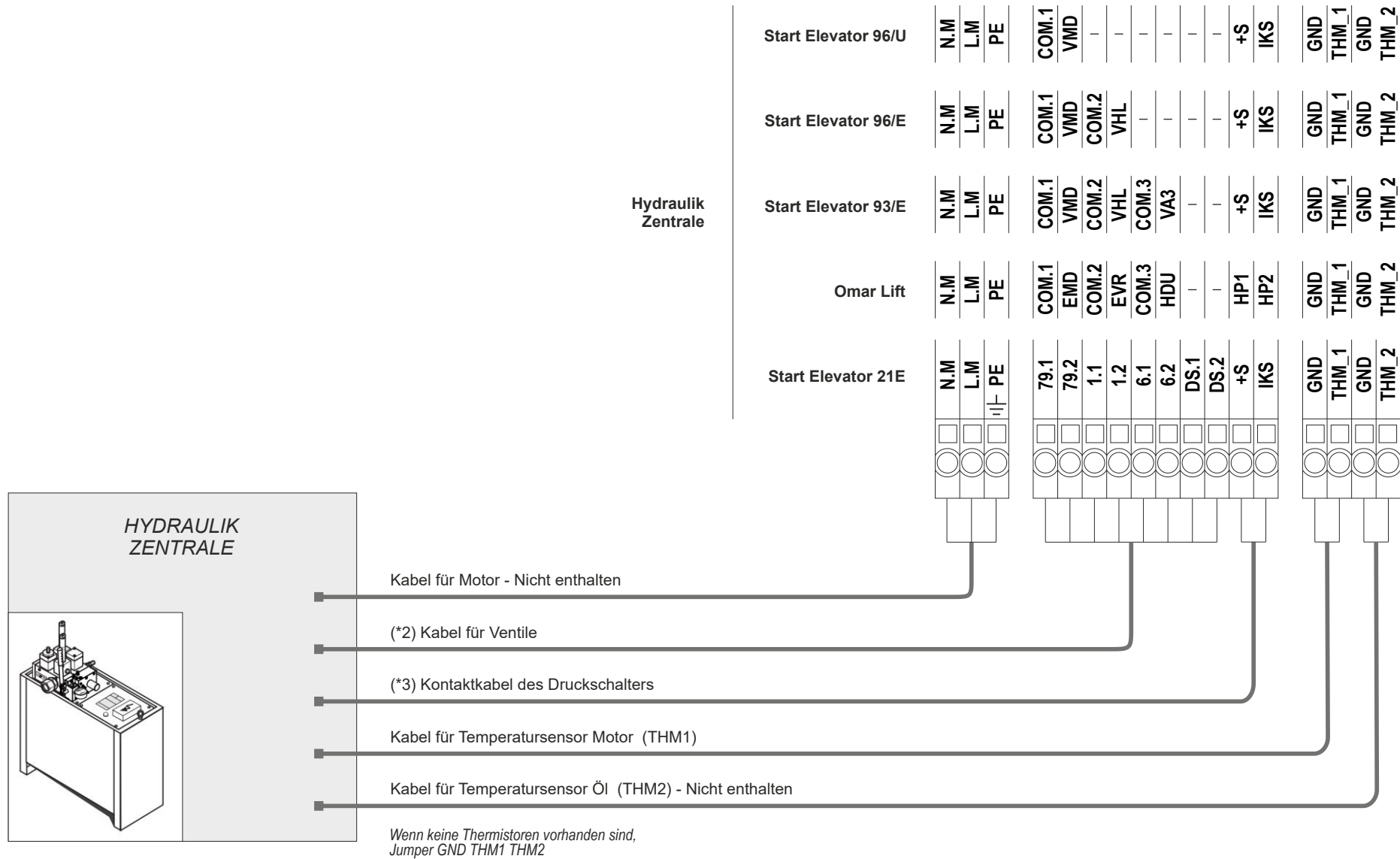
Haupschalterkasten (DTU-Panel)



JUNIOR Steuerung



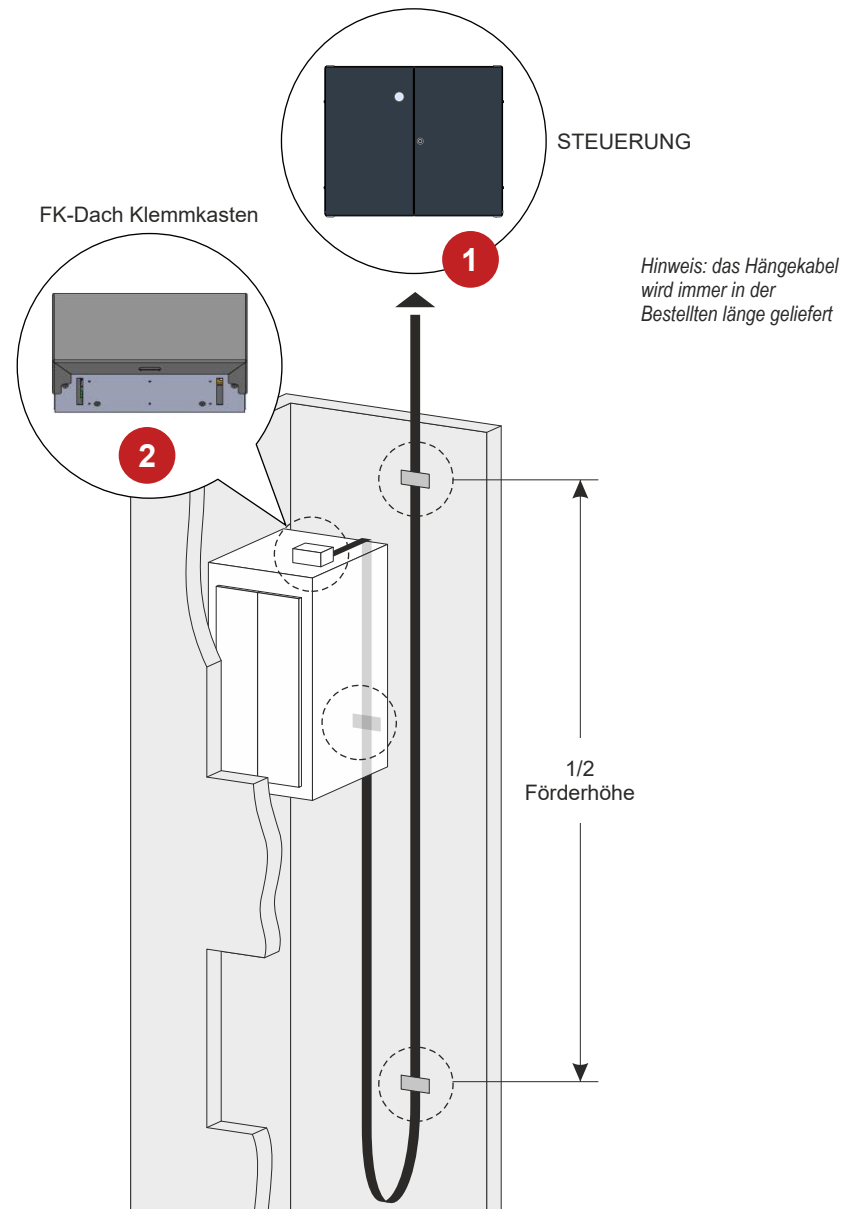
ANSCHLUSS DES MOTORAUSGANG



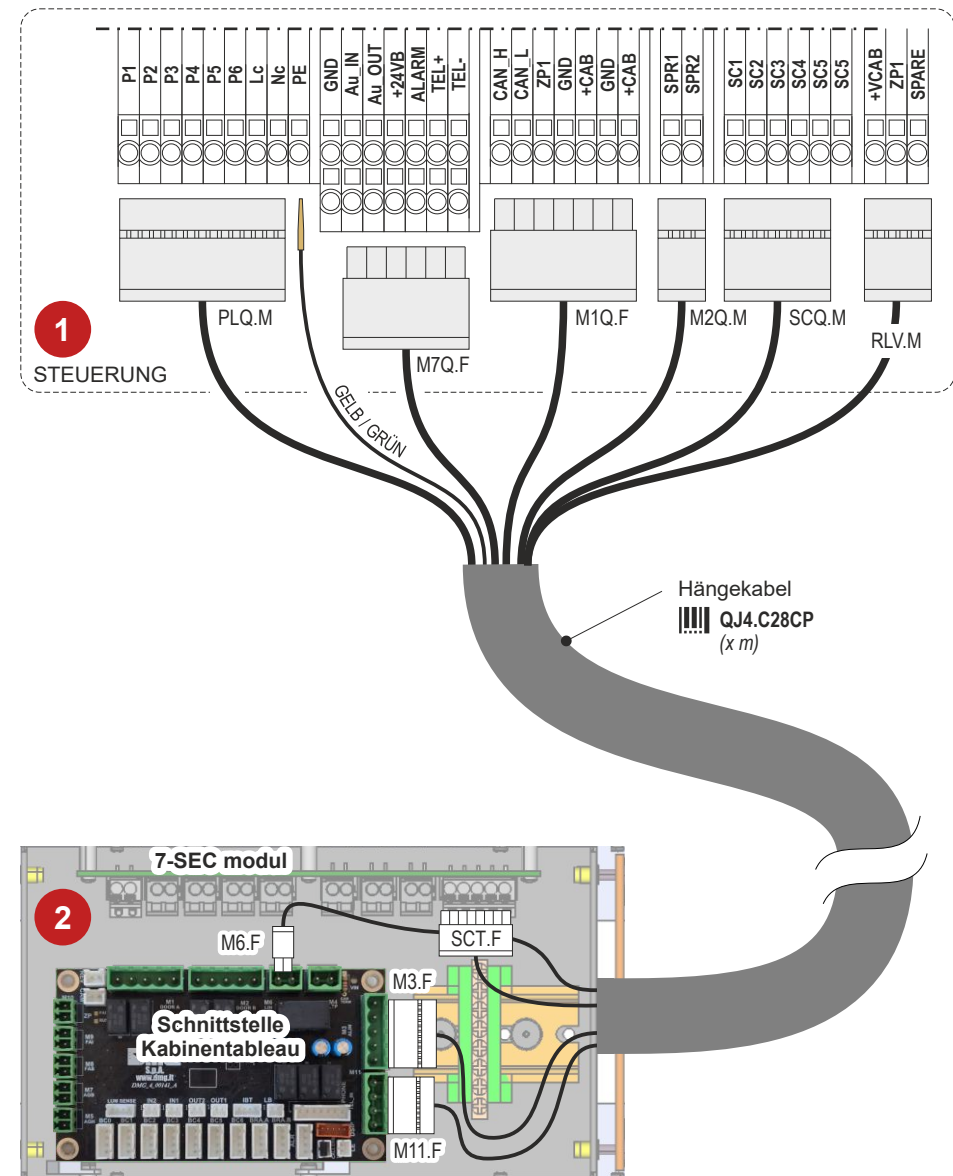
(*2) QJ4.SMCCV1/2/3/4 (1/2/3/4 ventile)

(*3) QJ4.SMCHPS

INSTALLATION DES HÄNGEKABEL

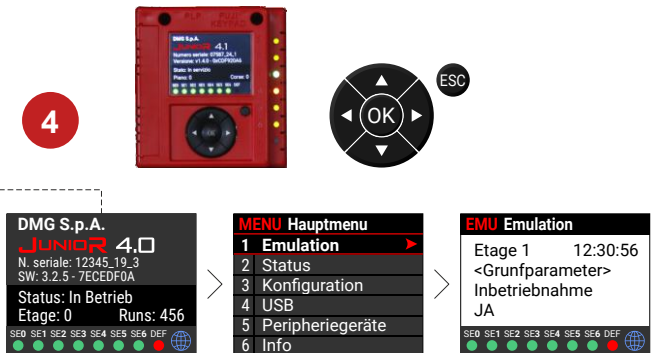
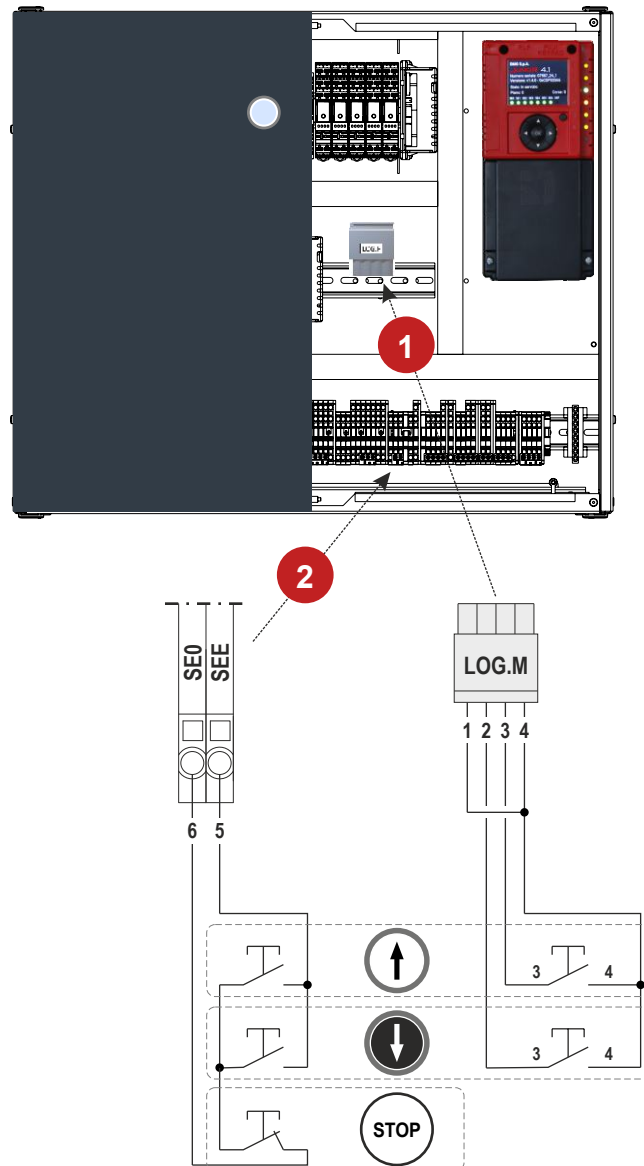


ANSCHLUSS DES HÄNGEKABEL AN DER STEUERUNG UND FK-PLATINE



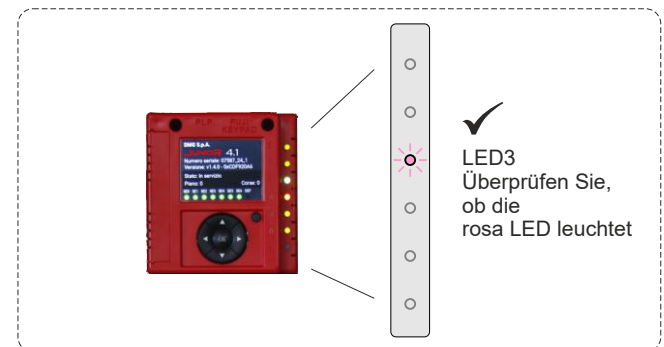
PHASE 1 - MONTAGEFAHRT UND ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

MONTAGEFAHRT



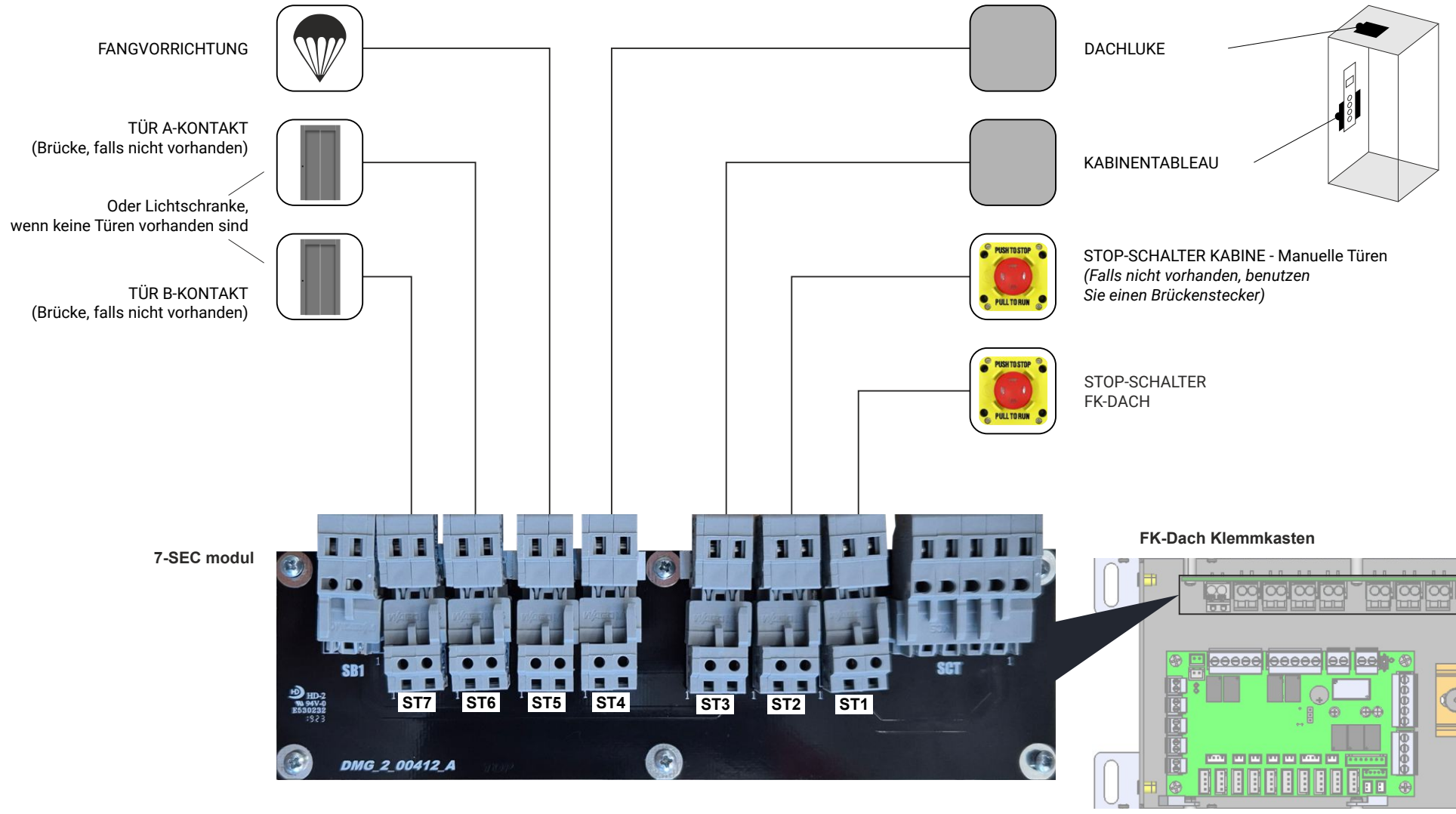
Möglicherweise müssen Sie ESC mehrmals drücken (oder gedrückt halten), um zum Startbildschirm zurück zu gelangen.

Alle Displays, sofern bereits installiert, zeigen "P" auf dem Bildschirm an.

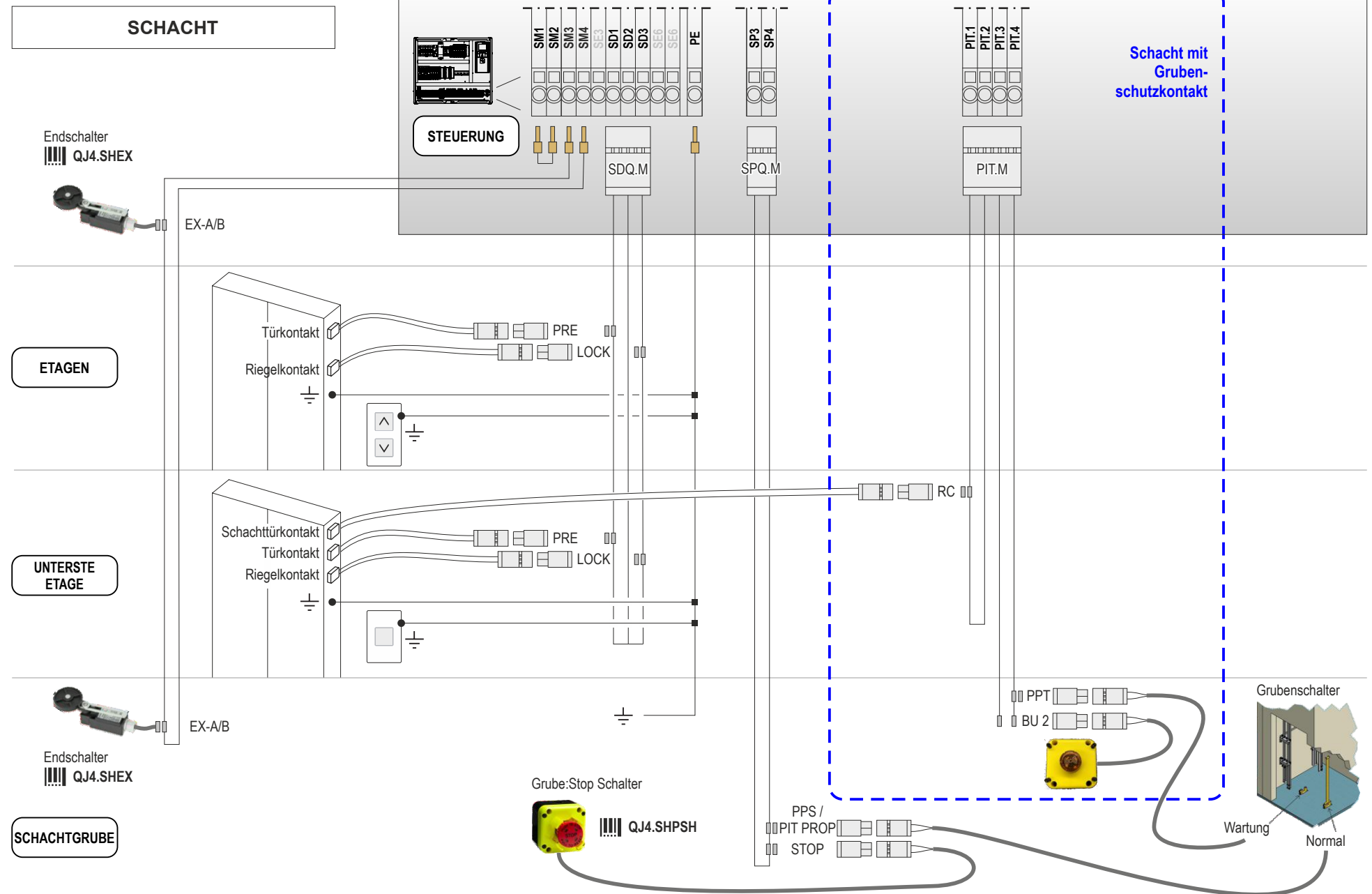


INSTALLATION SICHERHEITSKREIS

FAHRKORB

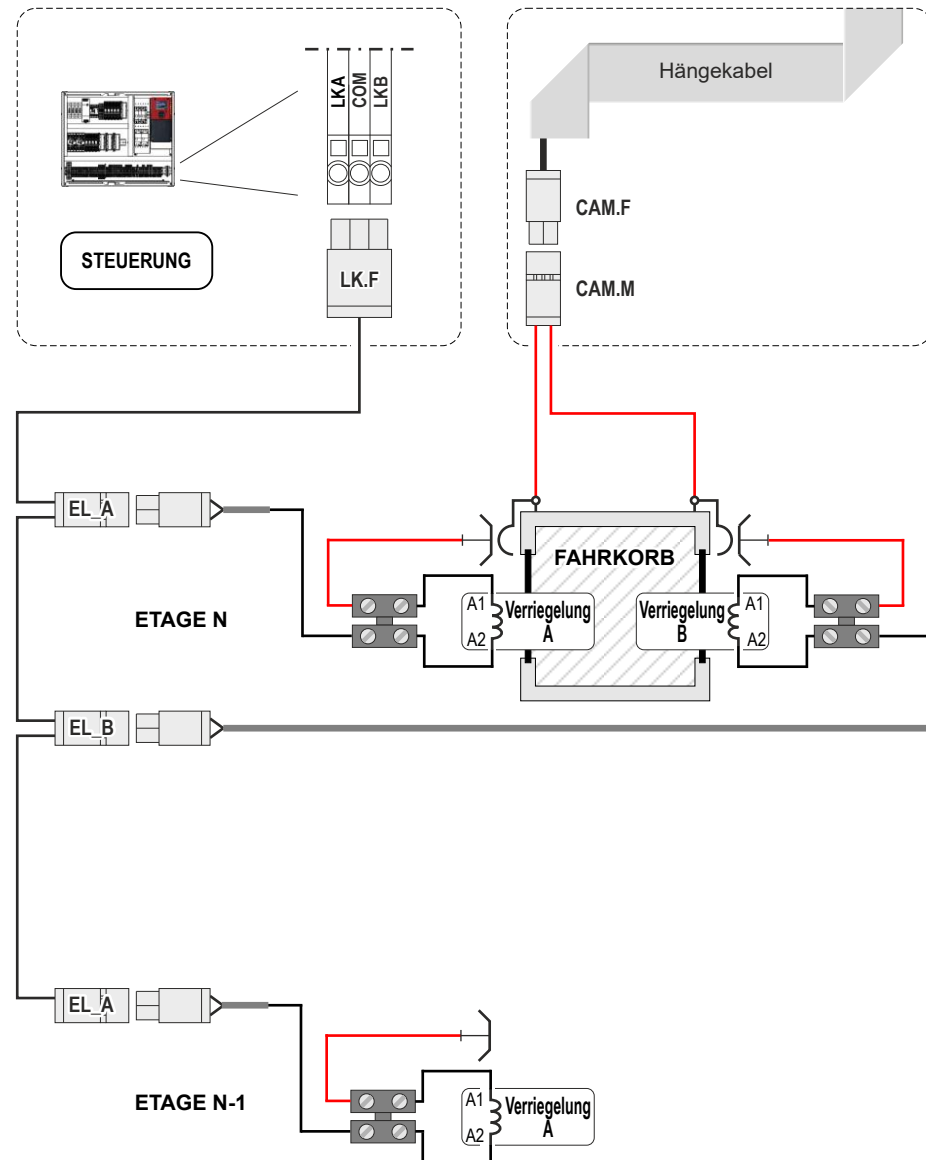


INSTALLATION SICHERHEITSKREIS

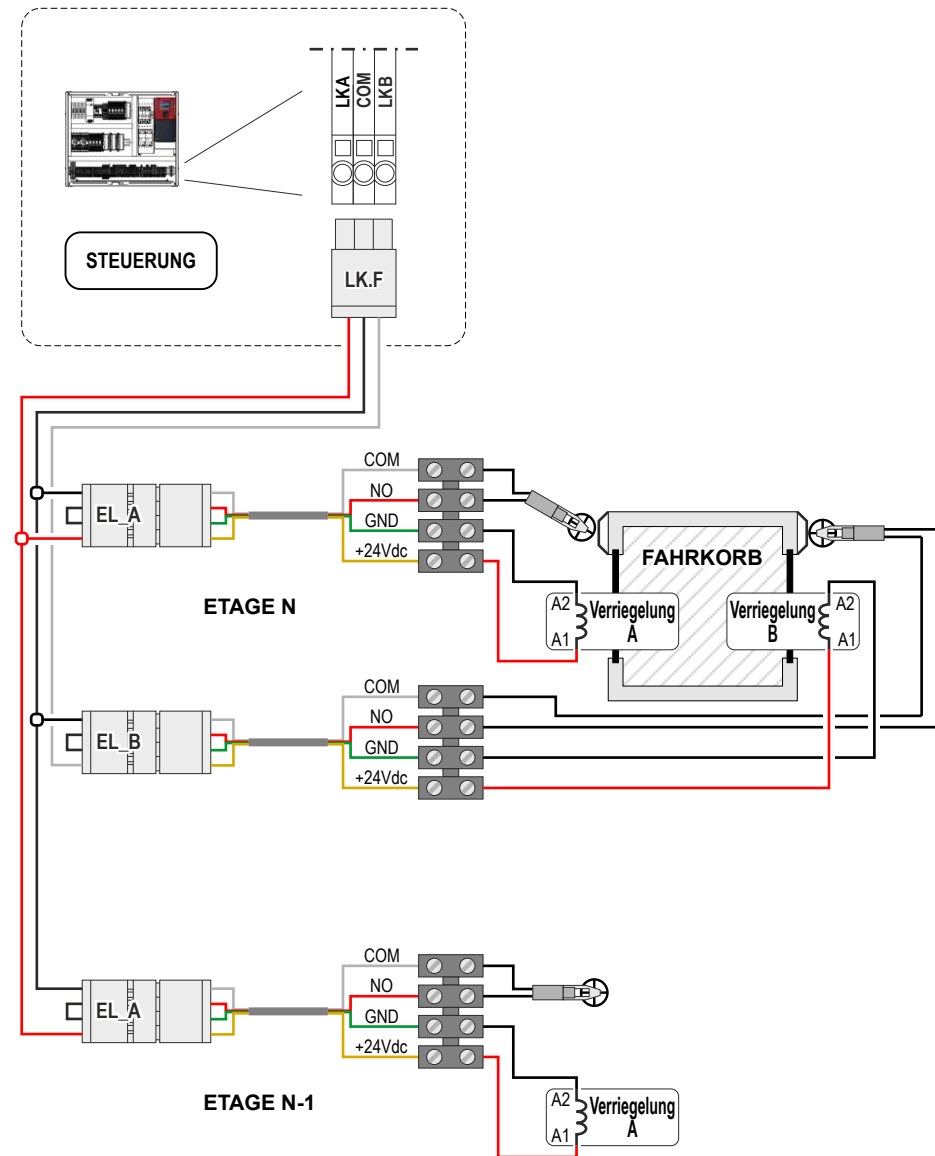


ANSCHLUSS DER ELEKTROMECHANISCHEN VERRIEGELUNG

AKTIVIERUNG DURCH SCHLEIFKONTAKT

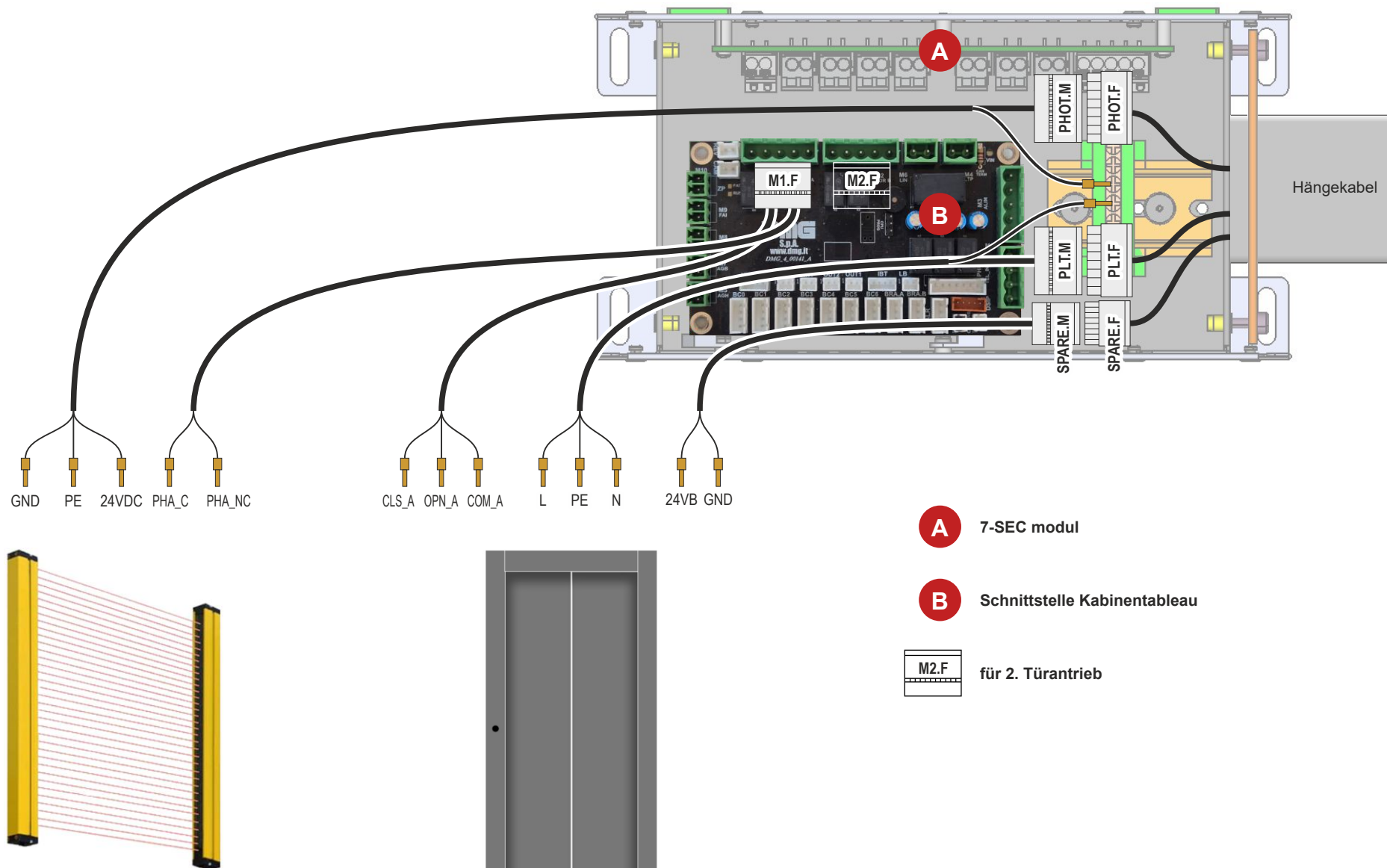


AKTIVIERUNG DURCH UMSCHALTER

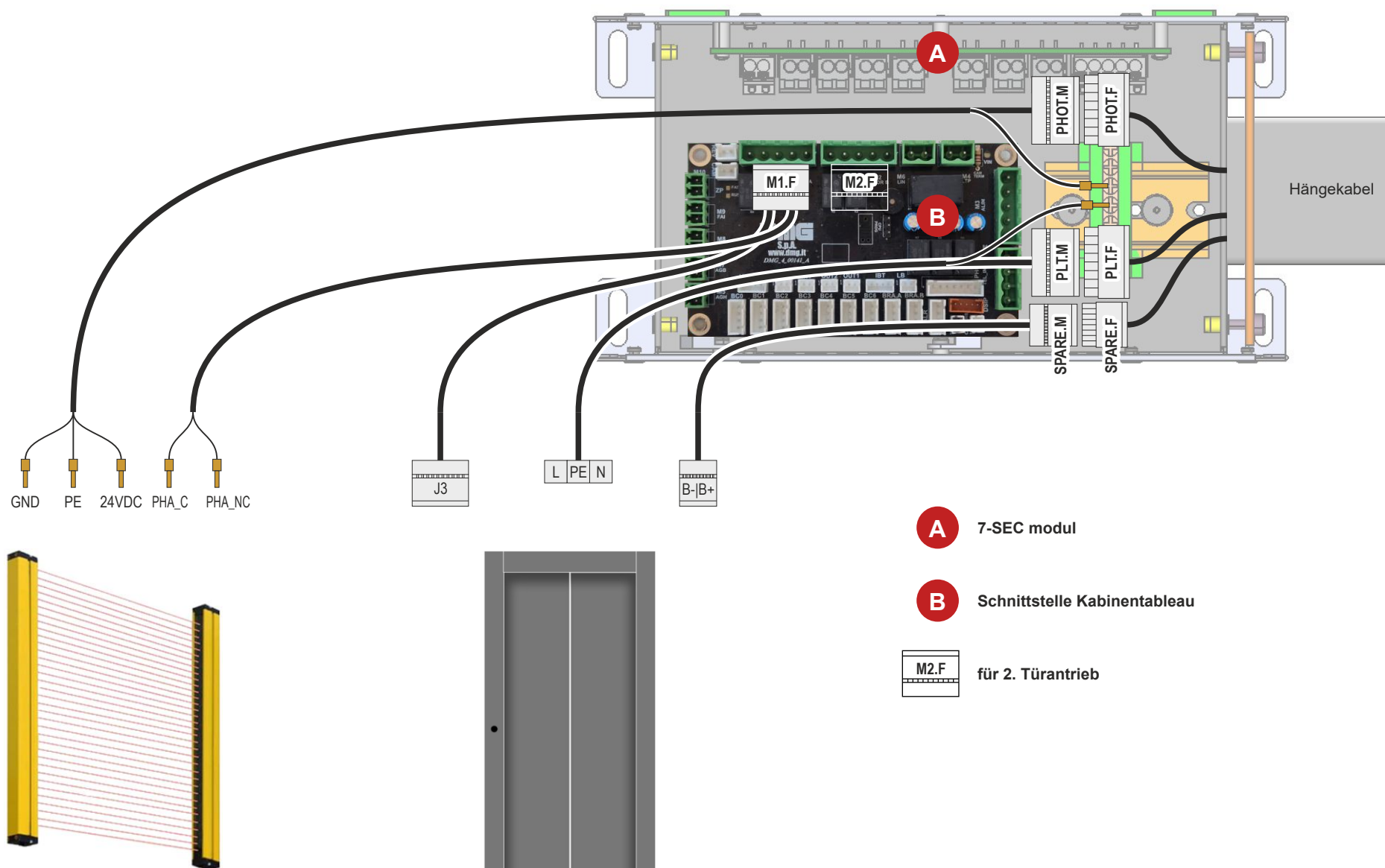


ANSCHLUSS KABINETTÜR(EN)

AUTOMATISCH



PRISMA AUTOMATISCH

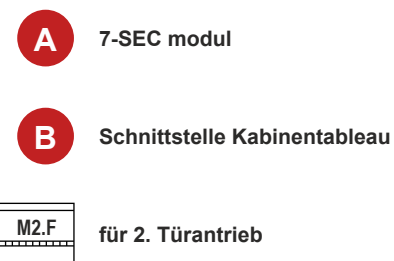


A 7-SEC modul

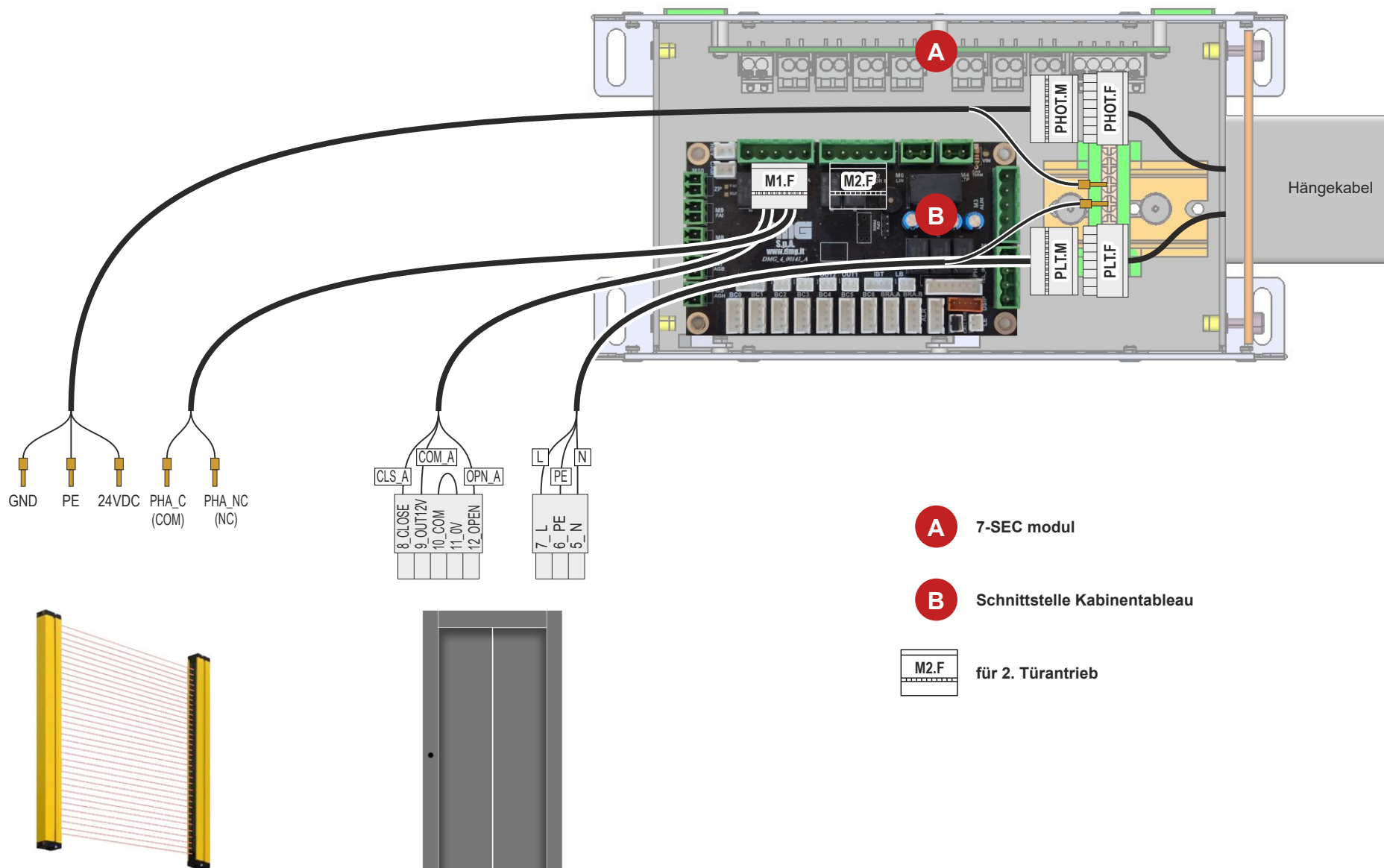
B Schnittstelle Kabinentableau

M2.F für 2. Türantrieb

FERMATOR DC+ 24V AUTOMATISCH



FERMATOR VF5+ AUTOMATISCH

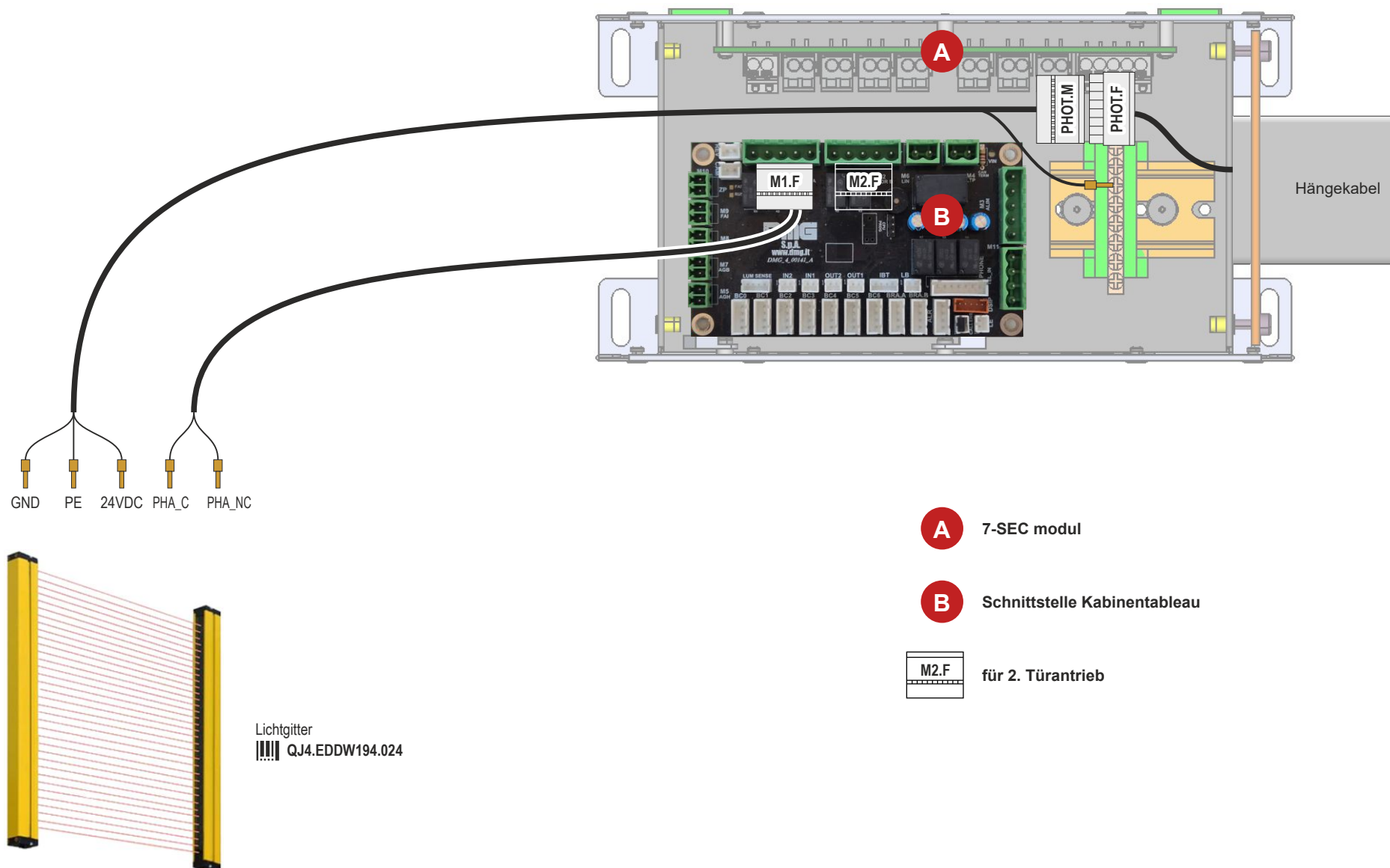


A 7-SEC modul

B Schnittstelle Kabinentableau

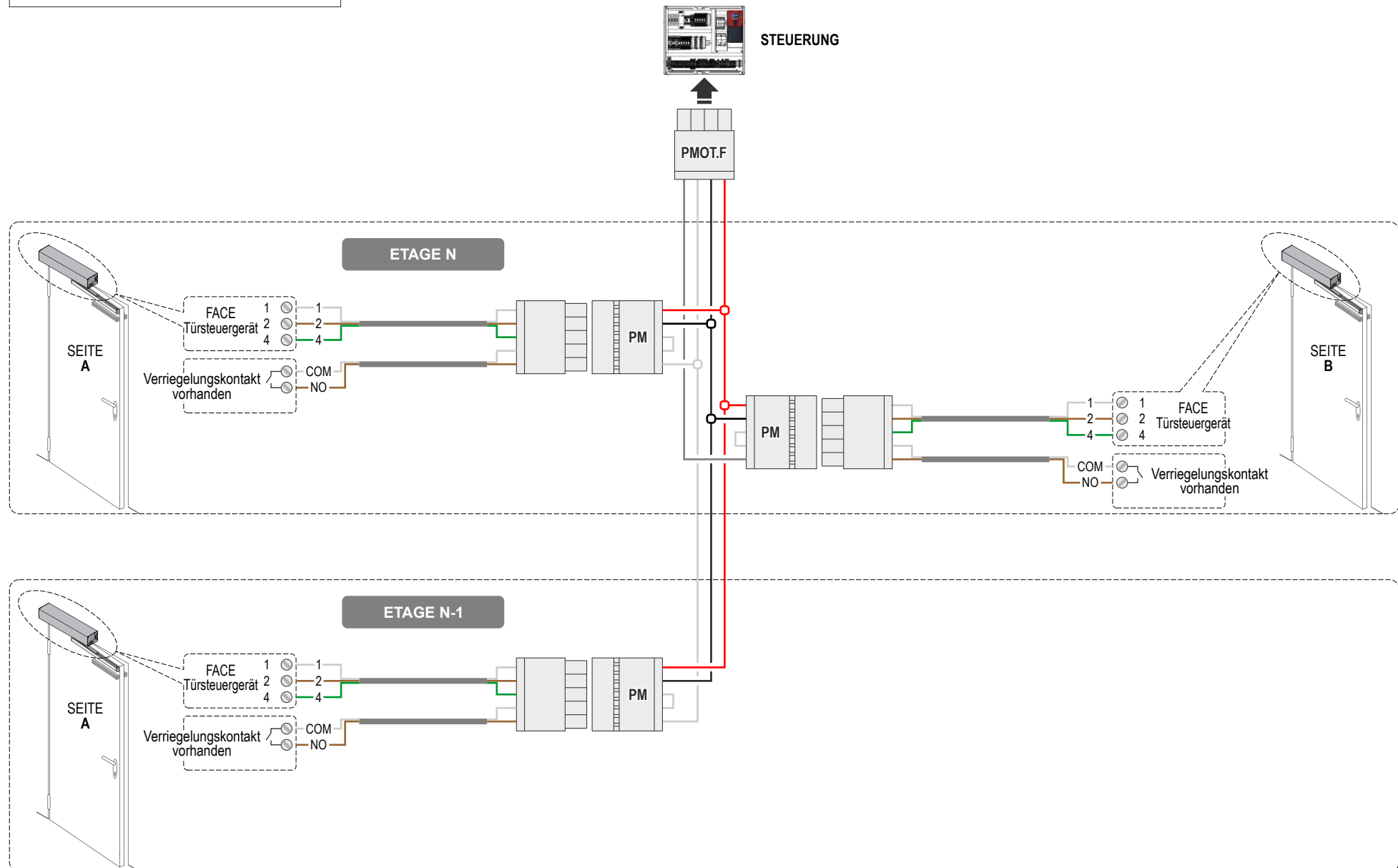
M2.F für 2. Türantrieb

ANSCHLUSS LICHTGITTER (OHNE KABINENTÜR)



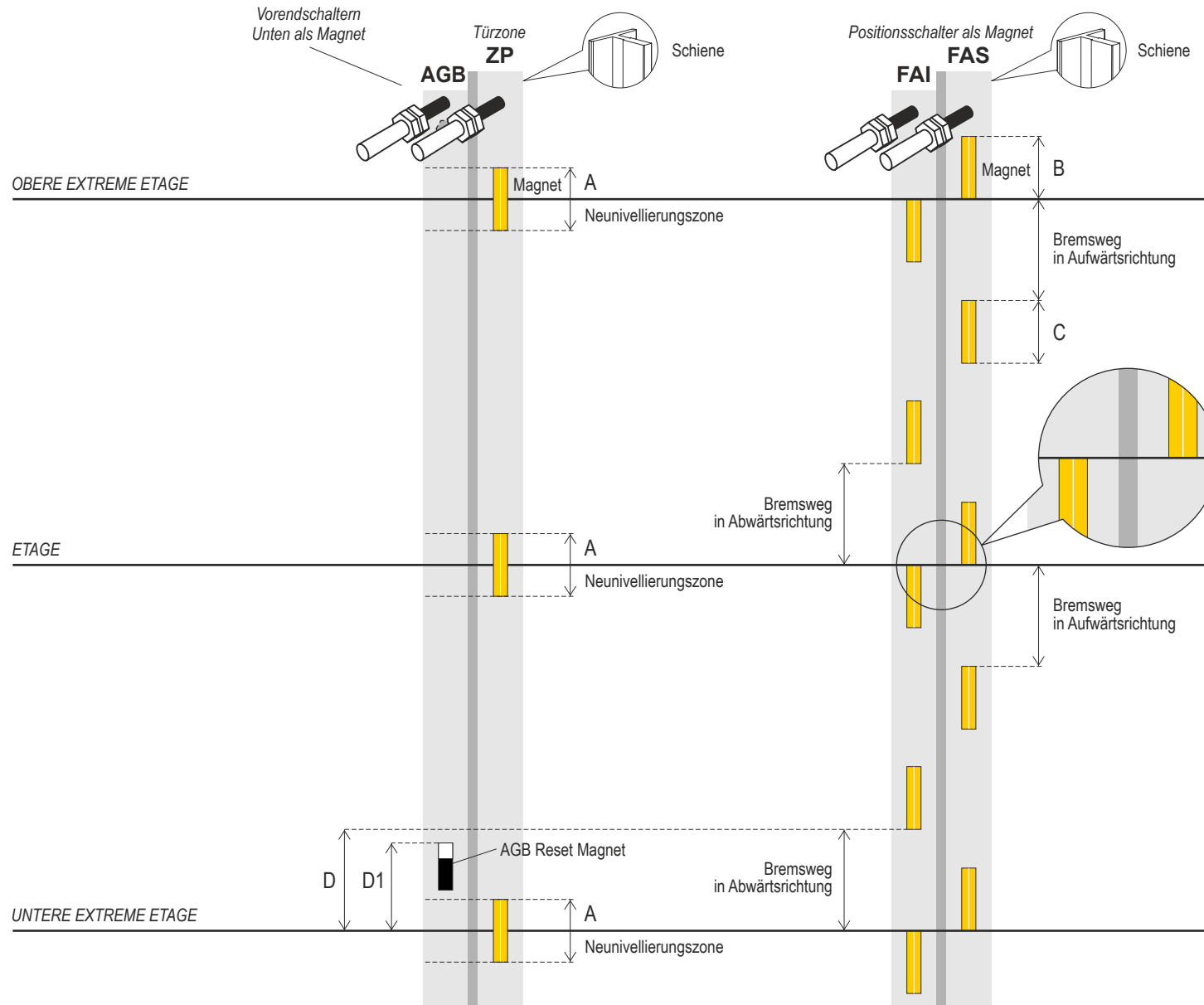
ANSCHLUSS ETAGENTÜR(EN)

MOTORISIERTE TÜREN - FACE



INSTALLATION DER SCHACHTKOPIERUNG

1 BEISPIEL EINER INSTALLATION DER MAGNETE



Die Bremsmagnete (C) können bei Bedarf gekürzt werden.

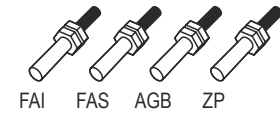
Längen (mm)	Längen (Im Fall einer festen Entriegelungskurve)
A = 100	A = 200
B = 100	B = 150
C = 100	C = 150

Geschwindigkeit(m/s)	D (mm)	D1 (mm)
0,15	250	D-20
0,30	400	D-20

Installations-KIT

QJ4.CTKIMP.H4

Positionsschalter



Reset Magnet AGB

QJ4.SHCAL100

1 Magnet



QJ4.SHSAFCR

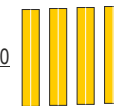
1 Klammer (optional)



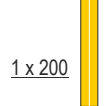
QJ4.KSHCAL

(Bei manuellen Türen)

4 x 150



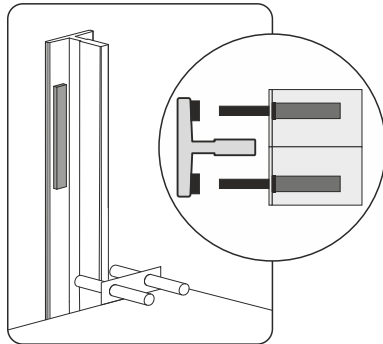
1 x 200



2 INSTALLATION DER MAGNETE UND POSITIONSSCHALTER

POSITIONSSCHALTER UNTEN/OBEN ALS MAGNET

FAI / FAS



||||| QJ4.CTKIMP.H4

+

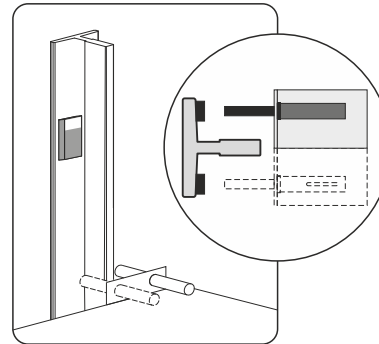
||||| QJ4.SHCAL100

4 magnete für die mittleren Etagen
2 magnete für das Obergeschoss
2 magnete für das Untergeschoss
oder

||||| QJ4.KSHCAL (Bei manuellen Türen)
4 magnete 150mm für jede Etagen

VORENDSCHALTER UNTEN ALS MAGNET

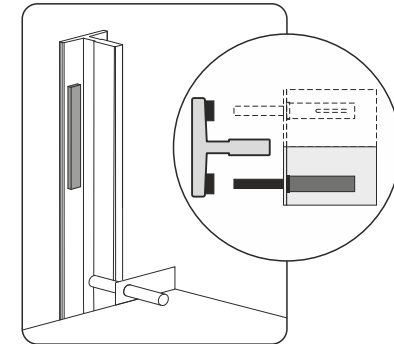
AGB



||||| QJ4.CTKIMP.H4

TUERZONE / NACHREGULIERUNG

ZP



||||| QJ4.CTKIMP.H4

+

||||| QJ4.SHCAL100

1 Magnet für jede Etag
oder

||||| QJ4.KSHCAL (Bei manuellen Türen)
1 Magnet 200mm für jede Etag

3 ANSCHLUSS DER POSITIONSSCHALTER

AGB
Vorendschalter
Unten als Magnet

FAS
Positionsschalter
Oben als Magnet

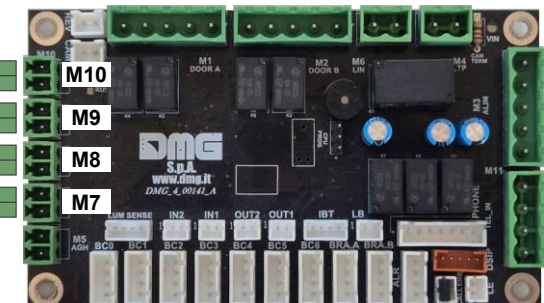
FAI
Positionsschalter
Unten als Magnet

ZP
Tuerzone

RLV.M / F

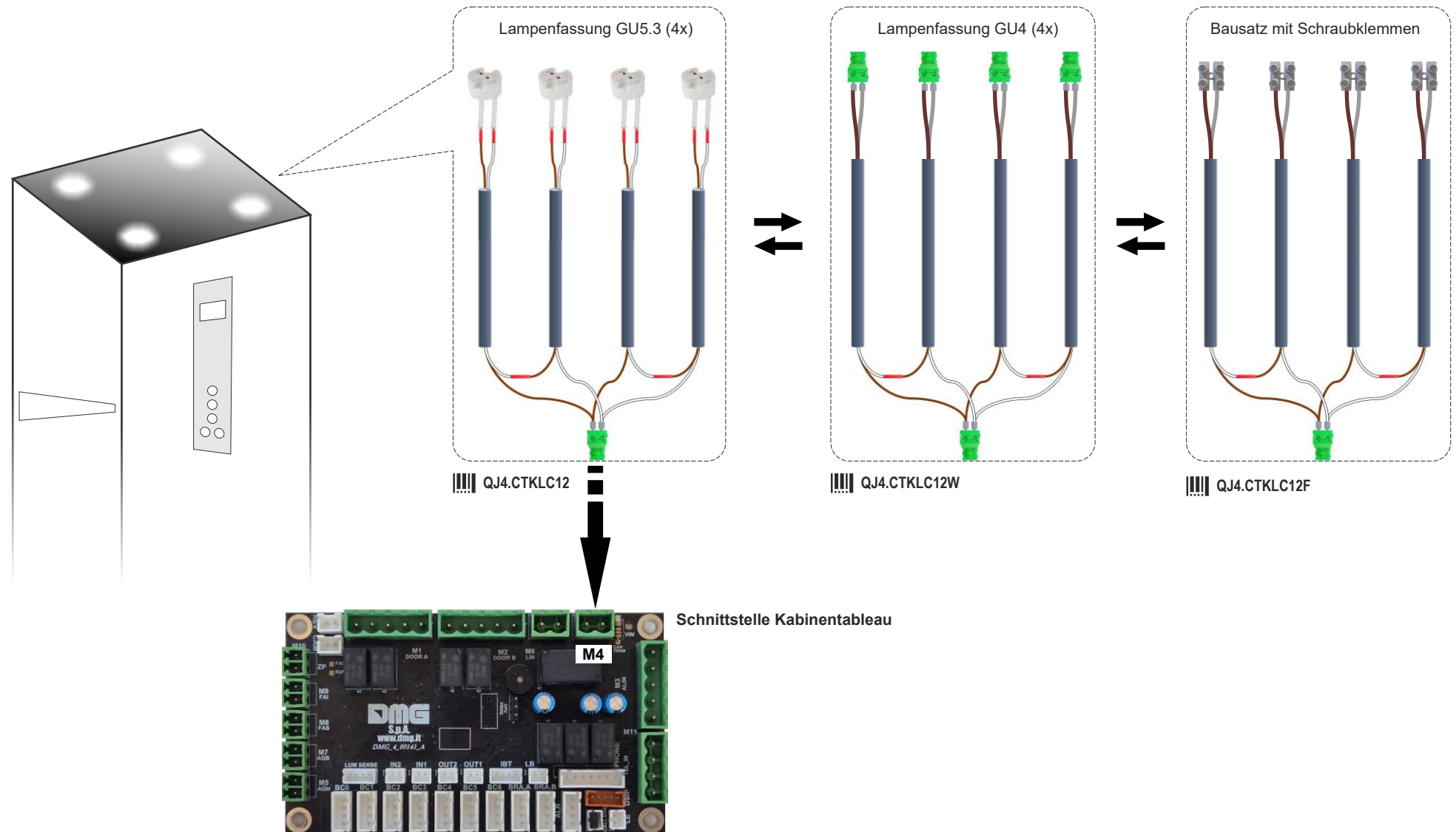
Hängekabel

Schnittstelle Kabinentableau



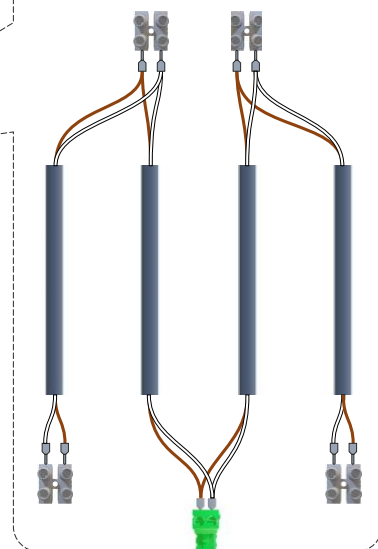
ANSCHLUSS DER KABINENBELEUCHTUNG

12V DC

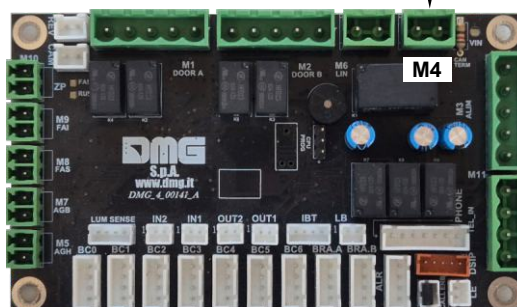


24V DC

Bausatz mit Schraubklemmen



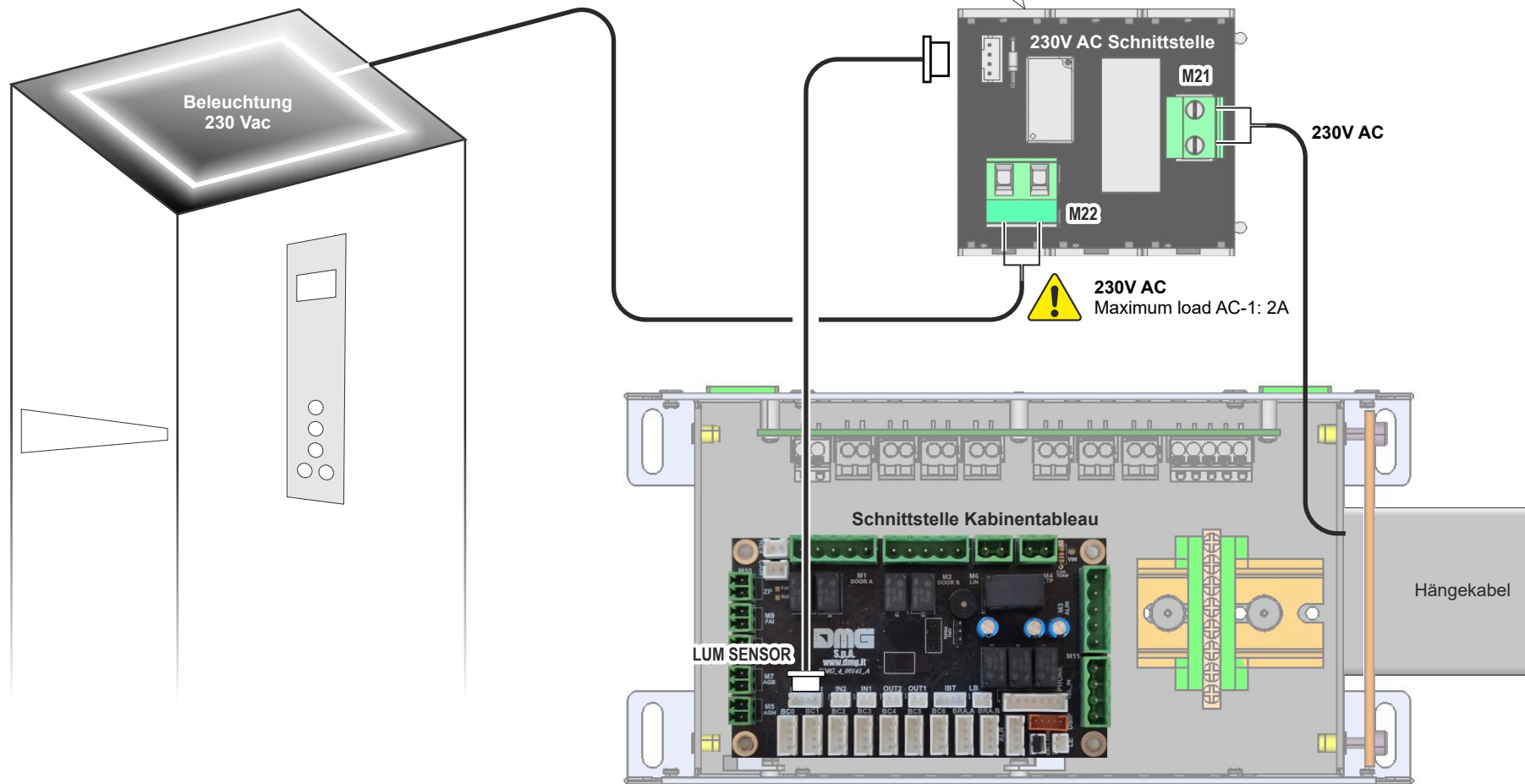
QJ4.CTKLC24F



Schnittstelle Kabinentableau

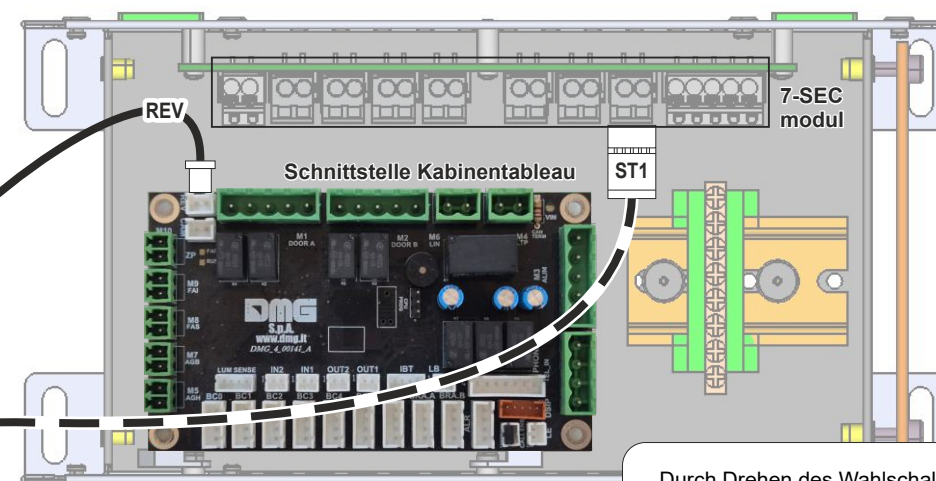
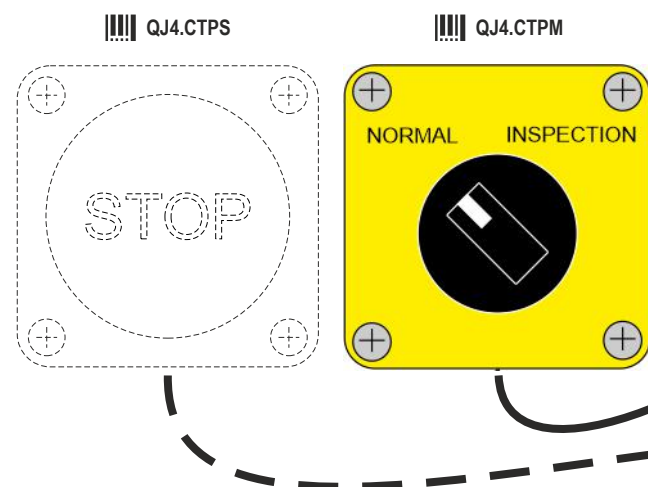
230V AC

Die Positionierung dieses Moduls liegt im Ermessen des Installateurs.



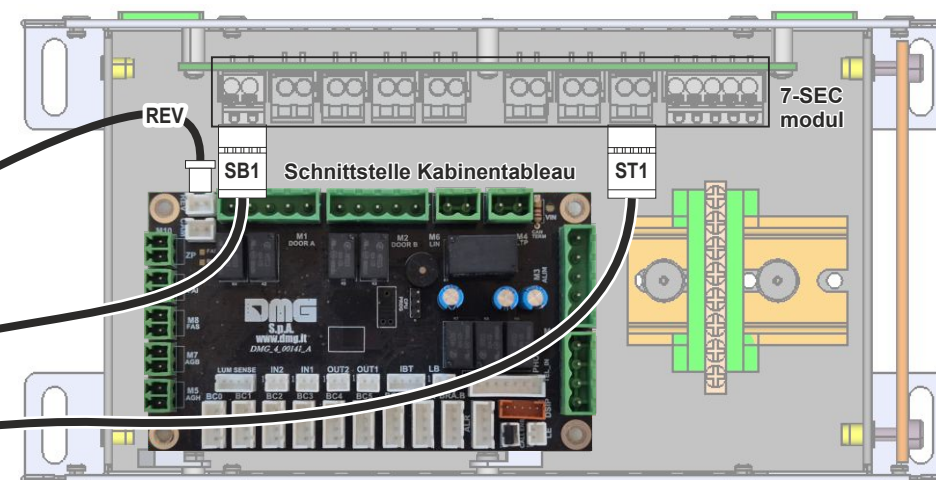
ANSCHLUSS DER INSPEKTIONSBOX

Manuelle Türen

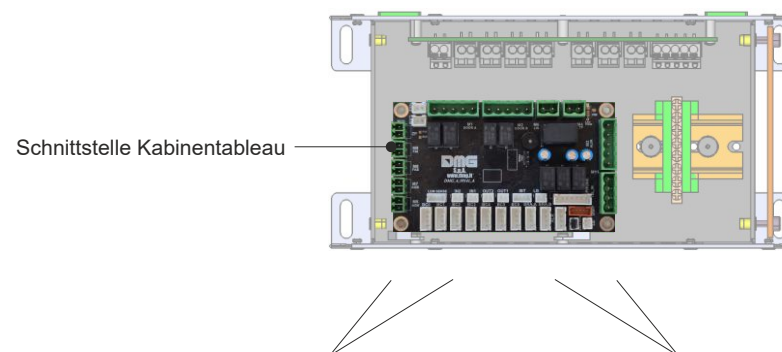


Durch Drehen des Wahlschalters auf "INSPECTION" wird der Aufzug in den Inspektionsbetrieb versetzt. Einige Sicherheitseinrichtungen werden überbrückt. Die Kabine kann über die ersten beiden Kabinenruftaster bewegt werden.

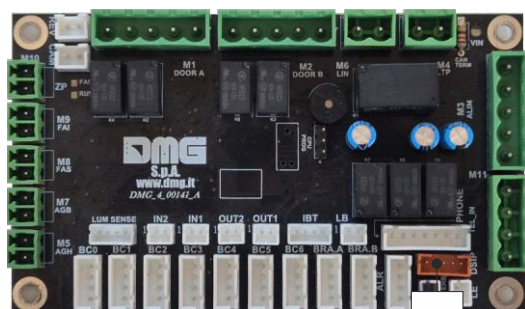
Automatische Türen



INSTALLATION FK-TABLEAU



FK-STANDANZEIGE & SIGNALANZEIGER

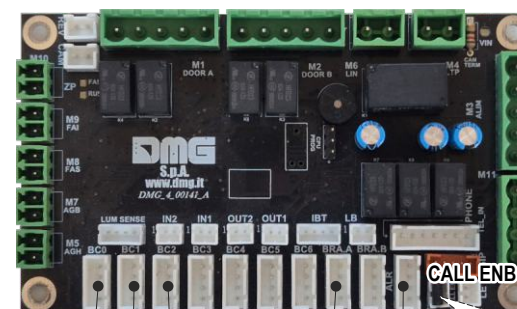


Schnittstelle
Kabinentableu

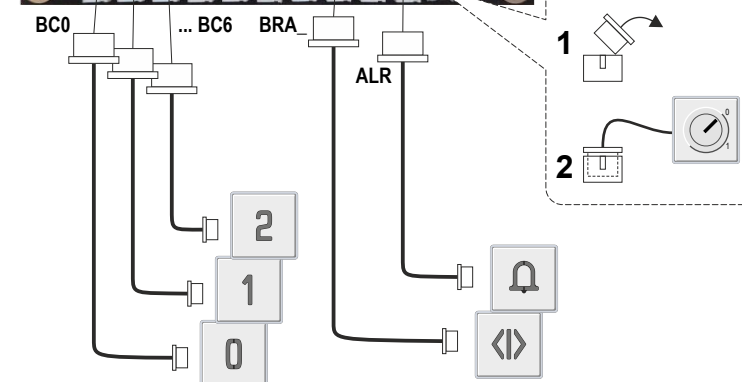


DISP

RUF-SERVICE-TASTEN

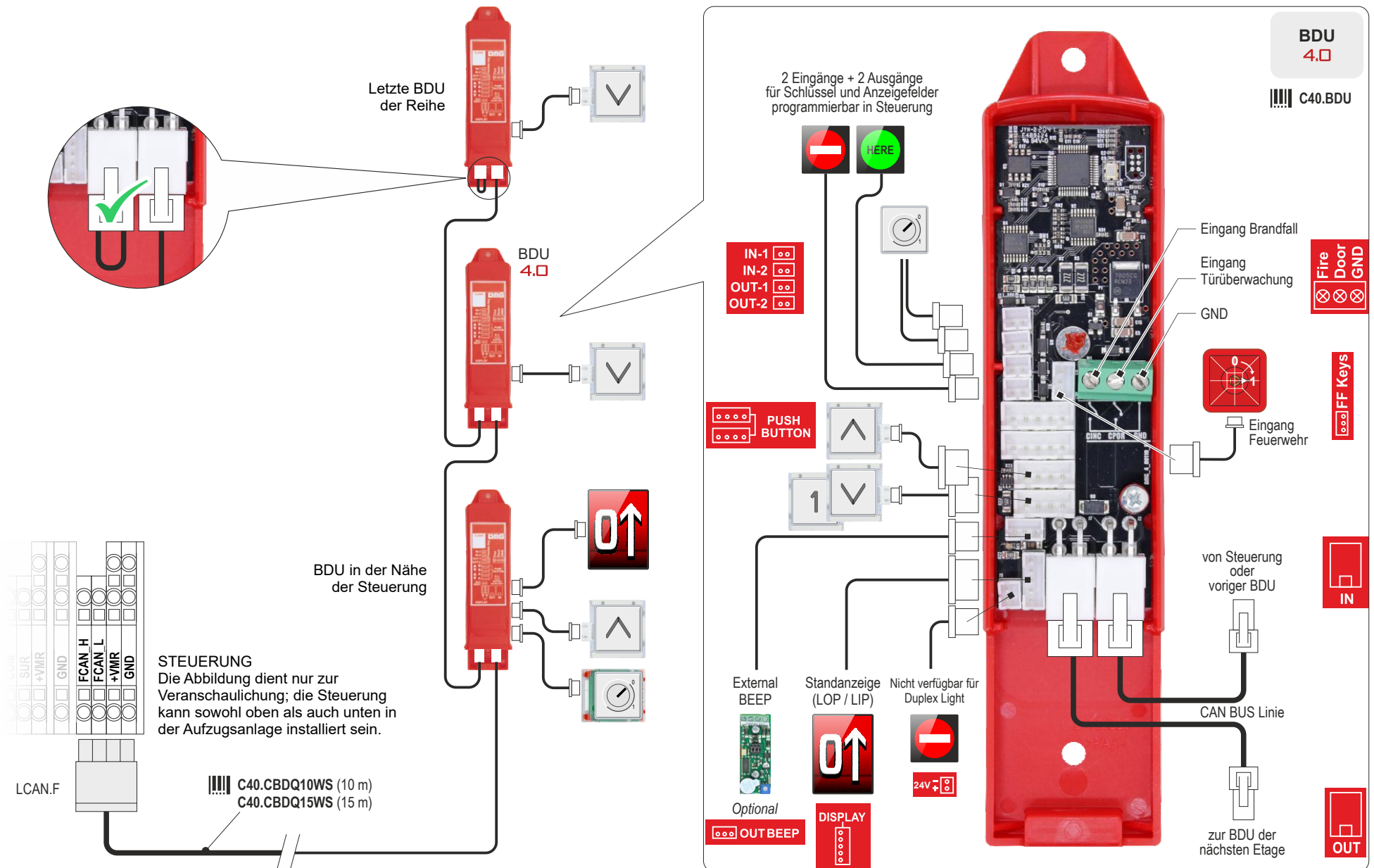


Schnittstelle
Kabinentableu



INSTALLATION DER AUßENTABLEAUS MIT BDU SCHNITTSTELLE

Seriellverdrahtung (mit BDU-Schnittstellen)



BDU-PROGRAMMIERUNG

EINGÄNGE

IN-1

IN-2

ESC

DMG S.p.A.
PITAGORA 4.0
N. serie: 12345_19_3
SW: 3.2.5 - 7ECEDFOA
Status: In Betrieb
Etage: 0 Runs: 456
SEO SE1 SE2 SE3 SE4 SE5 SE6 DEF

MENU Hauptmenu
1 Emulation
2 Status
3 Konfiguration
4 USB
5 Peripheriegeräte
6 Info

EMU Emulation
Etage 0 12:30:56
<Sonderfunktionen>
SEO SE1 SE2 SE3 SE4 SE5 SE6 DEF

IN-1

LOP Priorität

Tastatur Code

IN-2

Baggage (wenn der Parameter <Anzeigen> - Schiffsfunktionen der Steuerung aktiv ist)

Standardeinstellungen

IN-1 - Rufdeaktivierung (aktiver eingang geschlossen).

IN-2 - Schlüsselschalter außer Betrieb - Die Anlage nimmt keine neuen Rufanforderungen an, löscht die Rufe an den Etagen und beendet die bereits in der Kabine registrierten Rufe, um dann auf dem programmierten Stockwerk (Menü <Sonderfunktionen> - Abschaltetage) mit geschlossenen Türen zu halten.

AUSGÄNGE

OUT-1

OUT-2

ESC

DMG S.p.A.
PITAGORA 4.0
N. serie: 12345_19_3
SW: 3.2.5 - 7ECEDFOA
Status: In Betrieb
Etage: 0 Runs: 456
SEO SE1 SE2 SE3 SE4 SE5 SE6 DEF

MENU Hauptmenu
1 Emulation
2 Status
3 Konfiguration
4 USB
5 Peripheriegeräte
6 Info

EMU Emulation
Etage 0 12:30:56
<Anzeigen>
AUX Ausgang
SEO SE1 SE2 SE3 SE4 SE5 SE6 DEF

IN-1

IN-2

OUT-1

OUT-2

EMU Emulation
Etage 0 12:30:56
<Anzeigen>
AUX Ausgang
SEO SE1 SE2 SE3 SE4 SE5 SE6 DEF

EMU Emulation
Etage 0 12:30:56
AUX Ausgang
1=Luce al piano
SEO SE1 SE2 SE3 SE4 SE5 SE6 DEF

EMU Emulation
Etage 0 12:30:56
AUX Ausgang
1=Etagenlicht
2=HIER
SEO SE1 SE2 SE3 SE4 SE5 SE6 DEF

Nicht ändern Nicht ändern

EMU Emulation
Etage 0 12:30:56
<Anzeigen>
Eing BDU
Typ: 0
SEO SE1 SE2 SE3 SE4 SE5 SE6 DEF

	OUT 1	OUT 2
Typ 0		
Typ 1		
Typ 2		
Typ 3		Anzeige 3 Drähte

Eine kombination für jede etage wählen

Blinkend

BDU-ADRESSIERUNG

Die BDUs sind ab Werk bereits adressiert;
sollten sie es nicht sein (z.B. nach Austausch), blinkt die Etagenruf-Taste.
Zur Adressierung die auf der DIDO-Seite beschriebene Vorgehensweise befolgen.

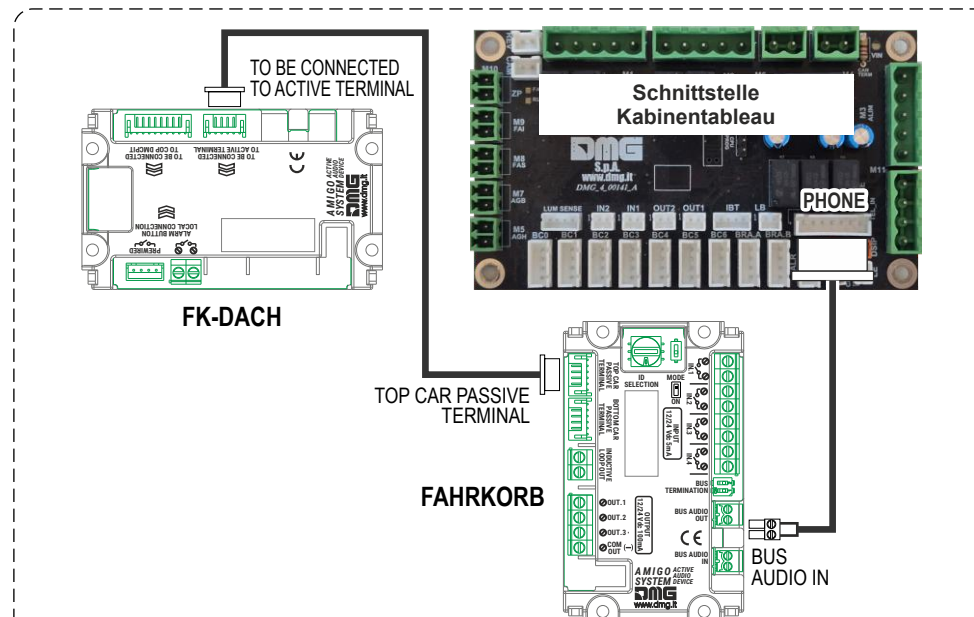
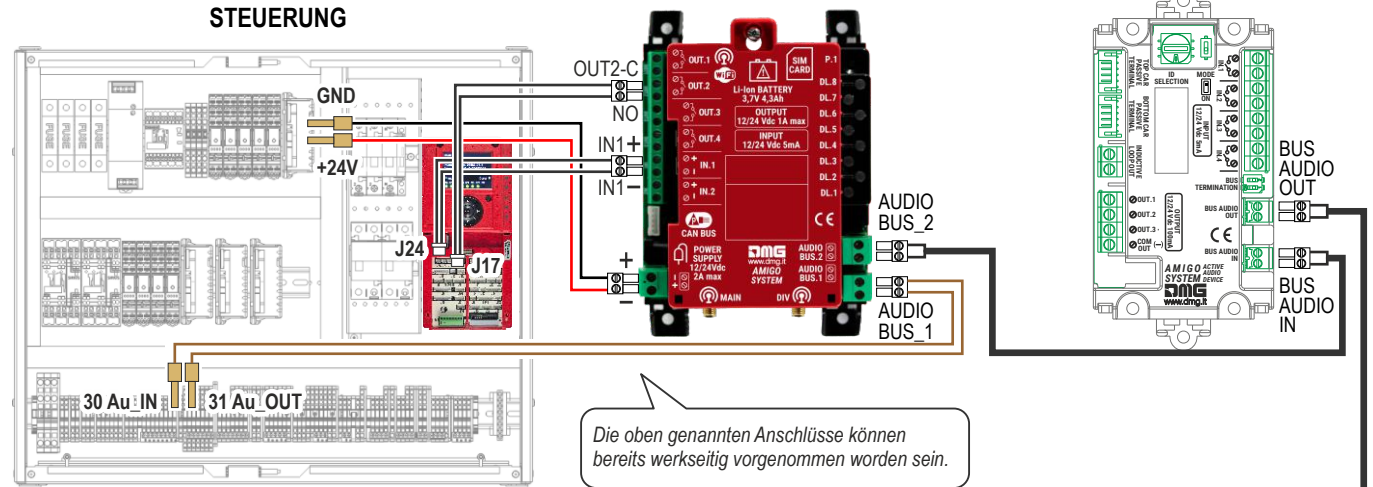
<https://dido.dmg.it/knowledge-base/pitagora-floor-connections/>

{ 29 }

INSTALLATION DES NOTRUFSYSTEMS

DMG AMIGO NOTRUFTELEFON

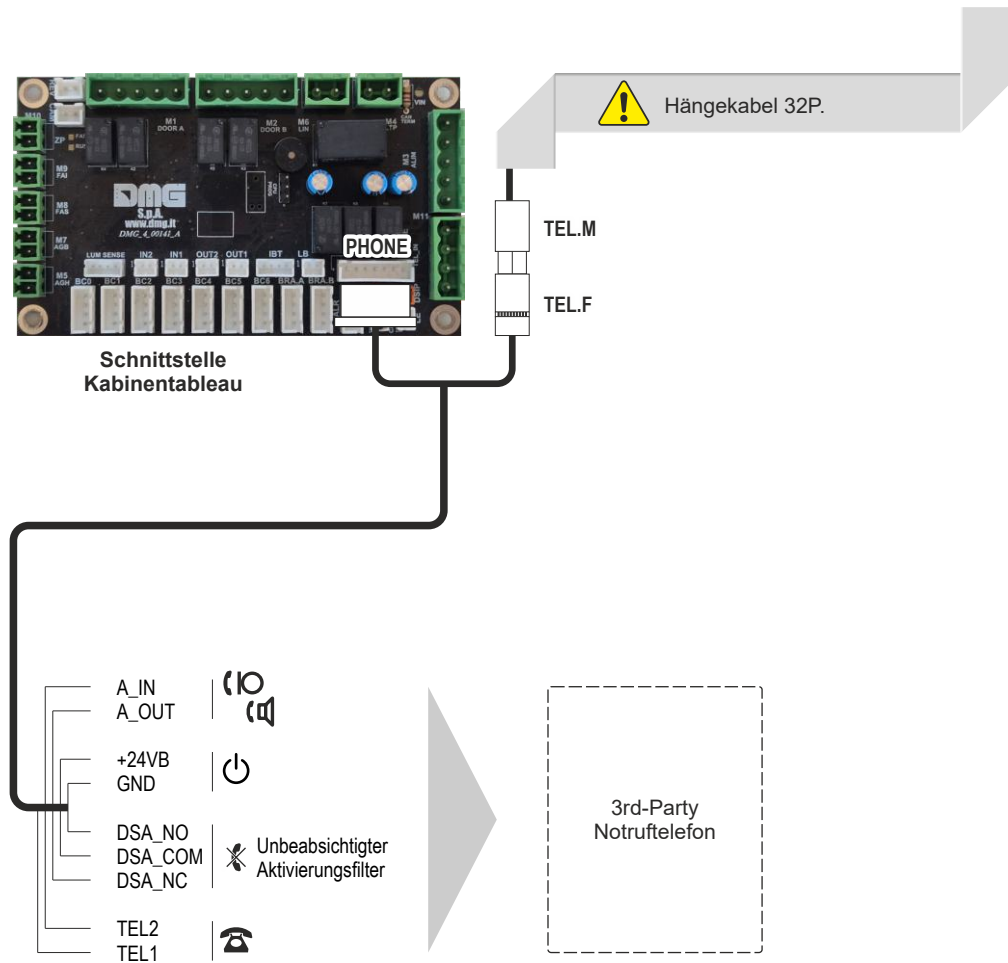
STEUERUNG



3rd-PARTY NOTRUFTELEFON

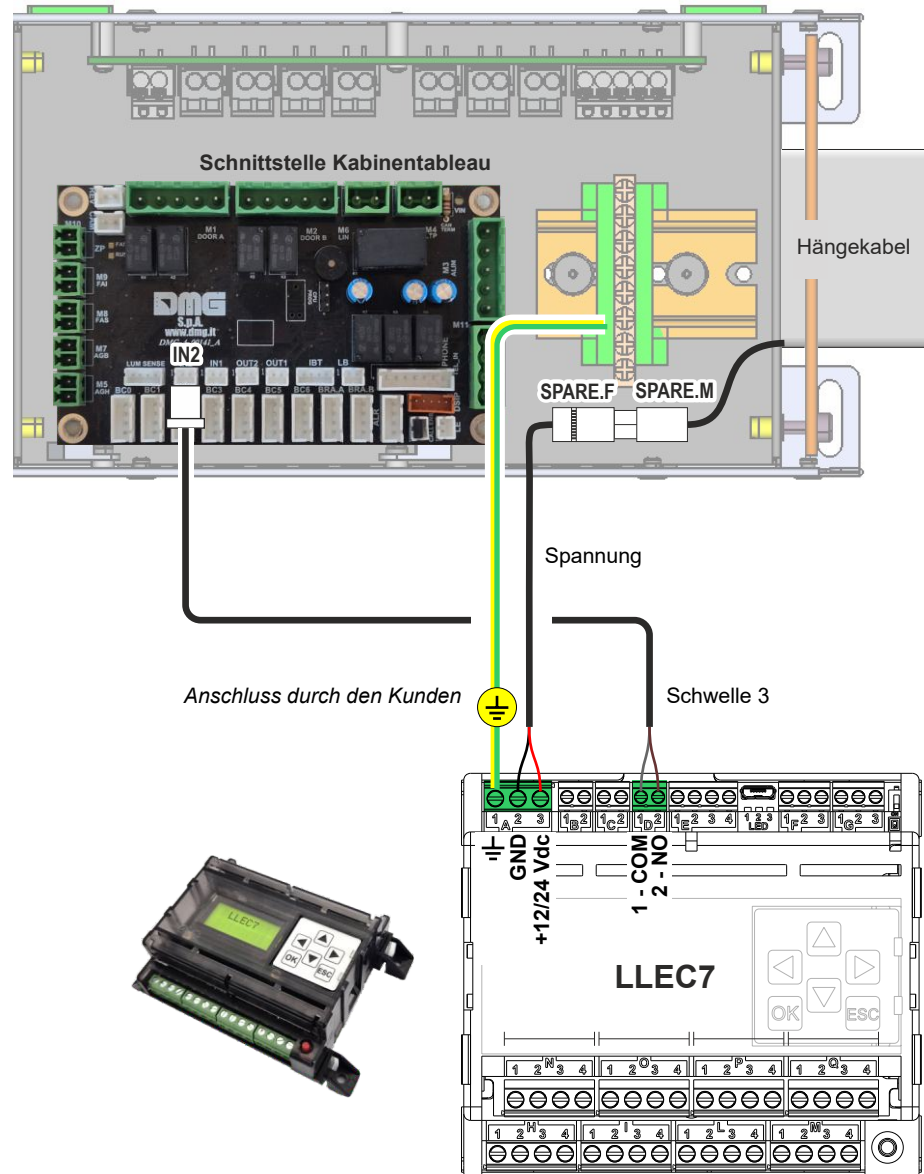


Diese Konfiguration ist NUR bei Verwendung des 32-poligen Hängekabels verfügbar; mit dem 28-poligen Hängekabel ist sie nicht verfügbar.

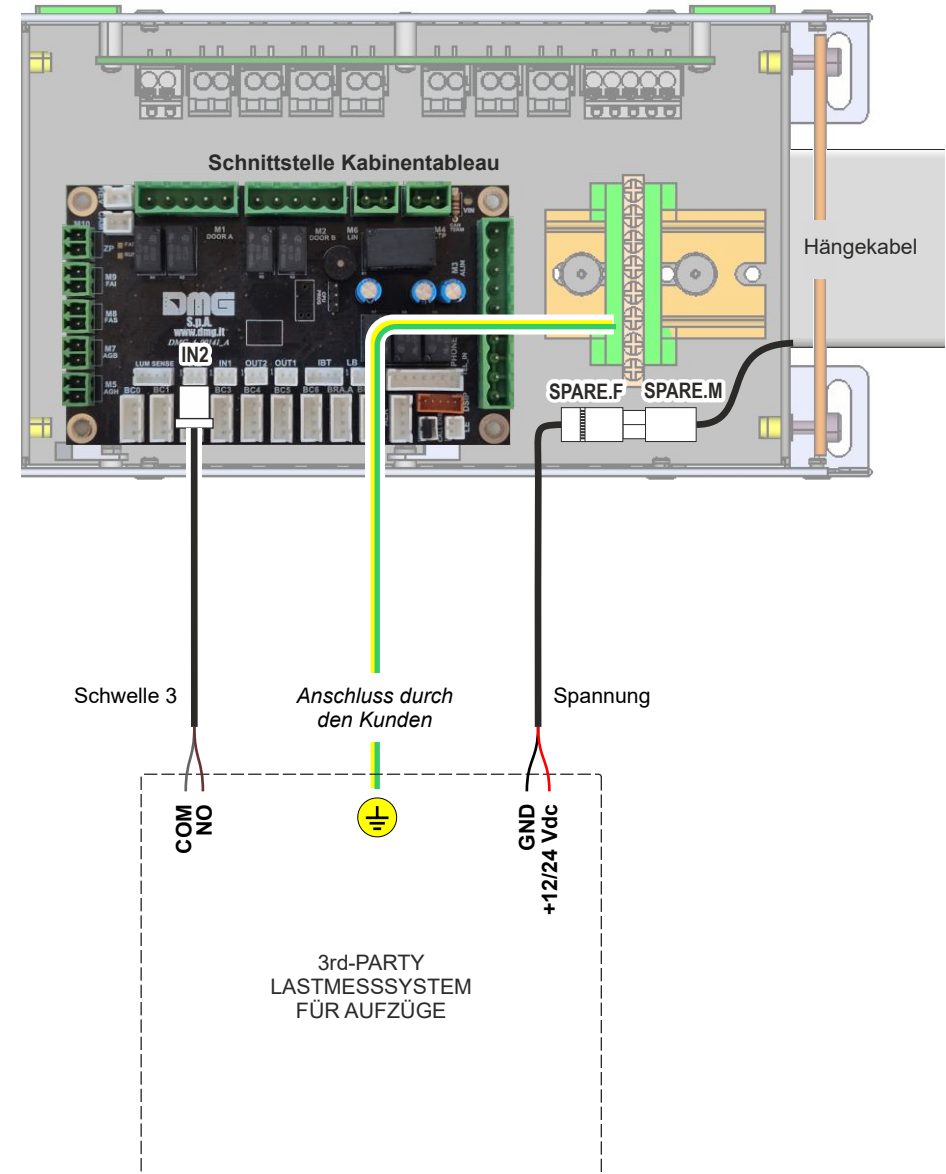


INSTALLATION DES LLEC7 LASTMESSSYSTEM FÜR AUFZÜGE

DMG LLEC7 LASTMESSSYSTEM FÜR AUFZÜGE

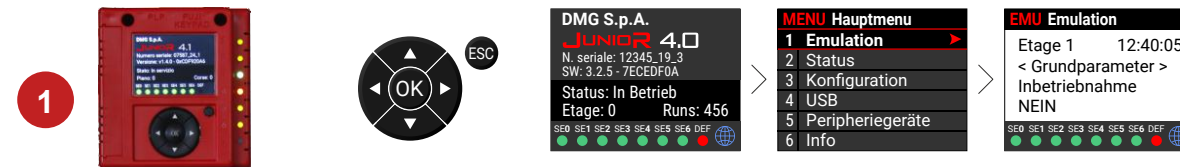


3rd-PARTY LASTMESSSYSTEM FÜR AUFZÜGE

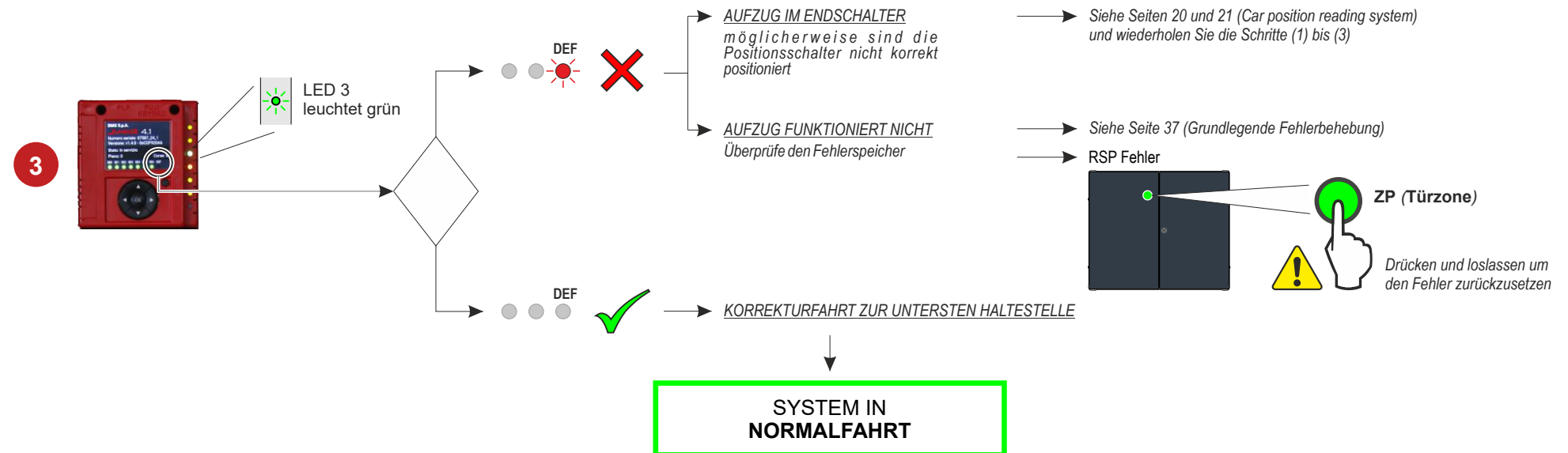


PHASE 2 - NORMALFAHRT UND SYSTEMEINSTELLUNGEN

SYSTEM IN NORMALFAHRT VERSETZEN



2 Trennen Sie die temporäre Betriebsbox

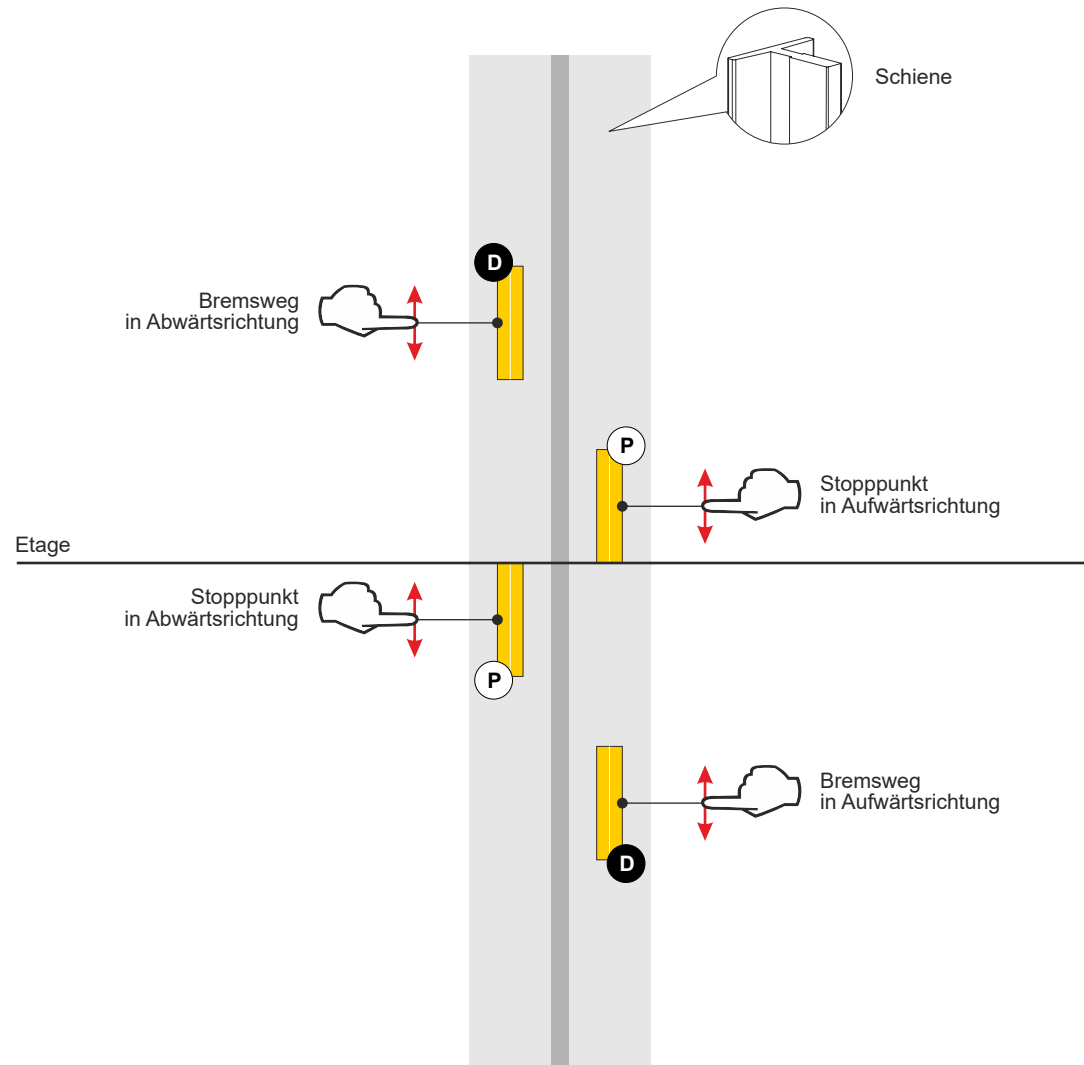


4 Haltegenauigkeit einstellen
Siehe nächste Seite

5 Sicherheitsprüfung
Das allgemeine Betrieb des Aufzuges prüfen

EINSTELLUNG DER HALTEGENAUIGKEIT

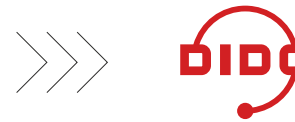
- 1 Lesen Sie den Abstand zwischen Bodenniveau und Fahrzeugbodenkante ab.
- 2 Bewegen Sie Magnet **P** im Schacht, um die Stoppposition anzupassen.
- 3 Bewegen Sie Magnet **D** um dem Verzögerungsweg anzupassen.



VERBINDUNG MIT DER (FUSION APP)



Bevor Sie beginnen können, eine Verbindung zwischen Ihrem Gerät und der Pitagora 4.0 herzustellen, benötigen Sie Zugang zur FUSION DASHBOARD cloud software.
<https://fusiondashboard.dmg.it/>



Registrieren Sie im Fusion Dashboard Unternehmen, Gebäude, Geräte und Techniker. Als Anleitung benutzen Sie die Video-Tutorials auf der DMG DIDO Seite "Konnektivität & Fusion App"
<https://dido.dmg.it/de/knowledge-base/connectivity-fusion-app/>

Verbindungsmöglichkeiten

WIFI zu Mobilgeräten ist in allen Pitagora 4.0 bereits im Standard enthalten. Im von den Vorteilen einer Echtzeitüberwachung des Aufzugs zu profitieren, stehen zwei Lösungen zur Verfügung:



LOKALE Verbindung mit WIFI

Die lokale WIFI Verbindung erfolgt am Aufstellungsort. Die JUNIOR 4.0 besitzt jeweils ein WIFI Hotspots auf dem Kabinendach "WIFI TOC" und im Maschinerraum "WIFI PLAYPAD".
 Bevor Sie Ihr Mobilgerät mit der FUSION APP mit den WIFI TOC oder dem WIFI PLAYPAD verbinden können, muss überprüft werden, ob WIFI auf diesen Geräten aktiviert ist.



MENU Hauptmenü	
1	Emulation
2	Status
3	Konfiguration
4	USB
5	Peripheriegeräte
6	Info



NET Netzwerkkonfiguration	
1	WiFi Access Point
2	Remote-WLAN

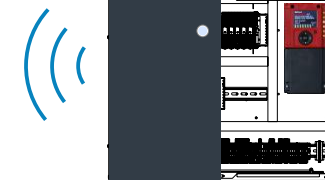


REMOTE Verbindung

Der "Amigo System"-Router ermöglicht Ihnen den Fernzugriff auf die JUNIOR 4.0.
 Anleitung zur Installation des Amigo System:
<https://dido.dmg.it/knowledge-base/amigosystem/>



Amigo System



Junior 4.0

Benutzung der FUSION App



FUSION ist für IOS, Android und Windows verfügbar und ermöglicht den Direktzugriff auf kompatible Geräte.

Laden Sie die FUSION-App mit dem QR-Code.



1



Starten Sie die FUSION App, während Ihr Mobilgerät mit dem Internet verbunden ist.

Sie können Geräte lokal erreichen, ohne sich anzumelden (Wählen Sie „Lokale Verbindung“).

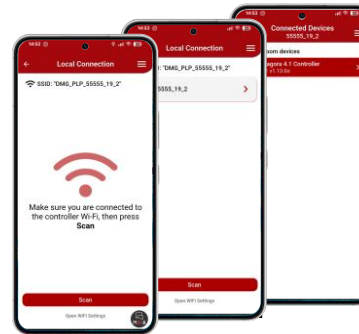
2



Wählen Sie den zu verwaltenden Gerätetyp aus.

3

LOKALE Verbindung mit WIFI



Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Wi-Fi-Netzwerk des Bedienfelds verbunden sind:
Im Fall einer lokalen Verbindung, greifen Sie nun auf die Netzwerkeinstellungen zu und wählen das gewünschte WIFI aus.

DMG_PLP_xxx > PLAYPAD
DMG_TOC_xxx > Kabinendach

Die Zugangsdaten sendet DMG in der Dokumentation des Produktes.

Suchen Sie abschließend nach Geräten ("Scannen" drücken) und wählen Sie das zu verwaltende Gerät aus.

WiFi PLAYPAD



WiFi SSID
DMG_PLP_11776_22_1
WiFi Key
xJyn\$VZroe

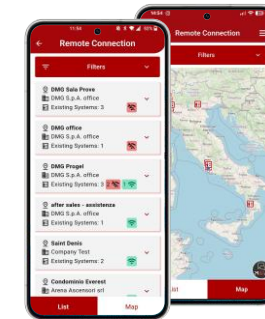
WiFi TOC



WiFi SSID
DMG_TOC_11776_22_1
WiFi Key
glh:pZe&_1

4

REMOTE Verbindung



Sie können jetzt das zu verwaltende Gerät entweder aus einer Geräteliste oder einer geografischen Gerätekarte auswählen.



TESTPROZEDUREN

HAUPTSCHALTER

Der Hauptschalter des Controllers muss bei jeder Wartung aus- & eingeschaltet werden, maximal dürfen 365 Tage nach dem letzten Aus- und Einschaltvorgang vergehen.

Um ins Menü der Testprozeduren zu gelangen, schalten Sie den V3 screen ein.



MENU	Hauptmenu
1	Emulation
2	Status
3	Konfiguration
4	USB
5	Peripheriegeräte
6	Info

EMU Emulation
- PLAYBOARD 4.0 -
DMG S.p.A.
S/N 12345_19_3
3.3.7 r [EFBEADDE]



ENDSCHALTERTEST



Dieser Test dient nur zur Überprüfung der Funktionalität und Position des Endschalters; dieser Test prüft nicht das Verhalten der Kabine nachdem die Endschalterzone verlassen worden ist.

- 1 OBERSTE Etage
- 2

EMU Emulation
 Etage X 12:30:56
 <Grundparameter>
 test
TEST 7
- INSPECTION
- 3
- 4 Fahre die Kabine mit der Rückholung aus dem Endschalter
- 5

EMU Emulation
 Etage X 12:30:56
 <Fehlerspeicher>
 Fehler: 1
 Reset SE3 ?
 DEF
 OK (Reset Fehler)
- 6 Wiederhole 1 ÷ 5 aber an der untersten Etage

NACHREGULIERUNGSTEST

- 1
- 2

EMU Emulation
 Etage X 12:30:56
 <Grundparameter>
 Test
TEST 5
- 3

EMU Emulation
 Etage X 12:30:56
 <Grundparameter>
 Test
TEST 6
- 4 Wiederhole 1 ÷ 3 beliebigen Etage

GRUNDLEGENDE FEHLERBEHEBUNG

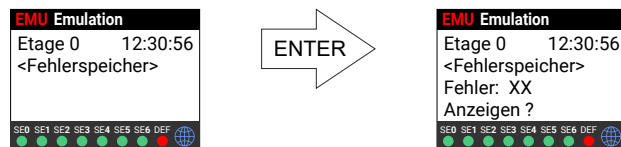
Befolgen Sie dieses Verfahren der ersten Ebene, um die häufigsten Fehler zu erkennen und zu beheben:

1 Überprüfen Sie die Diagnose-LEDs (VVVF unit)



LED 1	LED1 (Grüne led):	Nicht belegt
LED 2	LED2 (Grüne led):	CAN-Kabineterminierung aktiv: LED schaltet sich aus, wenn eine optionale Karte (PIT8 / 16IO / 16RL) an den Controller angeschlossen wird (die Terminierung wird automatisch auf die letzte optionale Karte verschoben).
LED 3	LED3 (RGB led):	System status Led (siehe Tabelle):
LED 4	<u>Led Color</u>	<u>Status</u>
LED 5	Led AUS	Das System führt den Reset-Vorgang durch
LED 6	Grün	Das System befindet sich im normalen Betriebsmodus
LED 7	Gelb	Das System befindet sich im Inspektionsmodus
	Pink	Das System befindet sich im temporären Betriebsmodus
	Lila	Das System ist außer Betrieb (Parken der Kabine)
	Türkies	Das System läuft im Prioritätsmodus (LOP / CAR)
	Rot	Das System arbeitet im Feuerwehrmodus
	Weiß	Das System führt den Notfallvorgang durch
	Blau	Das System führt das Verfahren zur Steuerung der Aufzugskabinendrift durch
	LED4 (Gelbe led):	Led blinks when board is running.
	LED5 (Grüne led):	Led on gives the status of SE5 safety chain
	LED6 (Grüne led):	Led on zeigt die Präsenz des Aufzugswagens im Türbereich an.
	LED7 (Gelbe led):	
	Led Aus	Kein Fehler aktiv
	Led blinkt	Ein oder mehrere Fehler sind aktiv
	Led Leuchtet	Blockierter Fehler

2 Lesen Sie die Fehlermeldungen im PlayPad-Fehlermenü / auf der Fusion-Fehlerseite



- Fehler X von insgesamt XX.
- **Code-/Beschreibungsfehler.**
- Position des Aufzug zum Zeitpunkt der Fehlererkennung.
- Anzahl der Wiederholungen desselben Fehlers.
- Zusätzlicher Code.
- Datum und Uhrzeit der letzten Erkennung.
- (*) Wenn der Fehler weiterhin aktiv ist.

Dieses Menü listet die letzten im internen Speicher des Controllers gespeicherten Fehler auf. Alle Fehler werden im Leitfaden zur **Fehlerbehebung beschrieben**.

ACHTUNG: Im Falle eines Stromausfalls bleibt der interne Speicher nur erhalten, wenn die Batterie angeschlossen ist.

3 Wenn im Aufzug Personen eingeschlossen sind

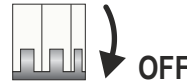
Führen Sie den Rettungsvorgang wie auf der folgenden Seite gezeigt durch ----- >>>

NOTBEFREIUNG FÜR HYDRAULISCHE AUFZÜGE

**WENN DIE KABINE
BLOCKIERT IST** ----->>>

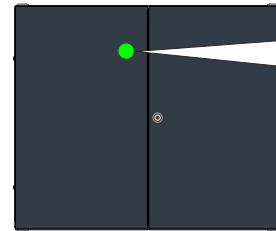
1

HAUPTSCHALTER



Nach dem Drücken der ZP-Taste haben Sie 1 Stunde (Standard) Zeit, um das Manöver durchzuführen. Wenn der Vorgang länger dauert, drücken Sie erneut.

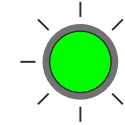
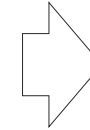
2



ZP (Türzone)



kurz betätigen
um zu aktivieren

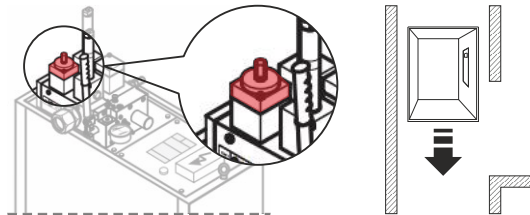


ZP ON
TÜRZONE

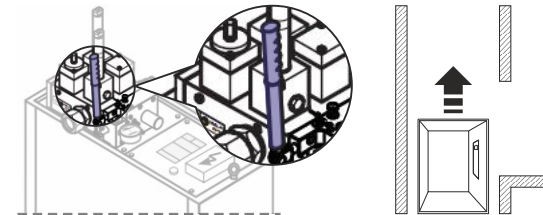


ZP OFF
Fahren Sie mit Schritt 3 fort.

3

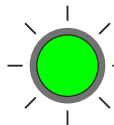


Drücke den NOTABLAFF am Hydraulikaggregat,
um die Kabine nach unten zu bewegen.



Benutze die HANDPUMPE, um die Kabine
nach oben zu bewegen.

4



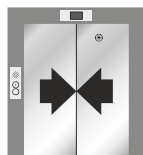
ZP ON
TÜRZONE

Wenn die Türzone ZP leuchtet, ist die Kabine in einer Etage angekommen.

5



6



Stellen Sie sicher, dass alle Türen während und nach der Notbefreiung geschlossen sind.
Informieren Sie die Wartungsfirma. Um weiteres Absinken der Kabine zu verhindern, bringen
Sie die Kabine in die unterste Haltestelle und schließen Sie den ABSPERHAHN am
Hydraulikaggregat.

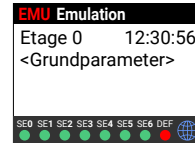
ERWEITERTE EINSTELLUNGEN



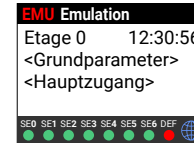
1

Festlegen der Position des Erdgeschosses

OK



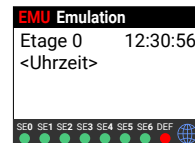
OK



2

Datum/Uhrzeit einstellen

OK

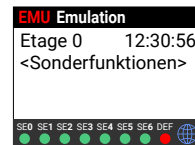


Ta = Tag
MM = Monat
Ja = Jahr
T = Wochentag (1=Montag)
St = Stunde
Mi = Minuten

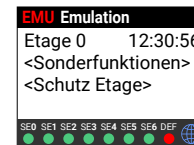
3

Definieren eines geschützten Bodens

OK



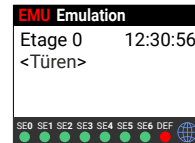
OK



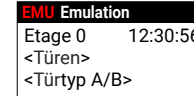
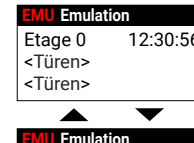
4

Türzuordnung/-layout ändern

OK



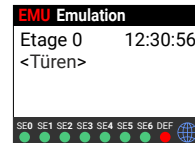
OK



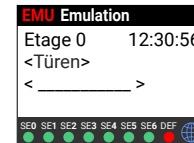
5

Anpassen der Türparameter

OK

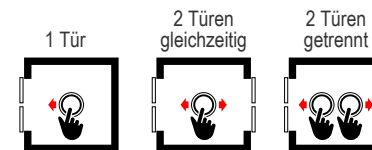


OK



- Alle Rufe unterhalb dieser Etage werden nur aufwärts bedient (nur abwärts kollektiv).
- Der nicht genutzte Aufzug fährt nach xx Sekunden in die Hauptetage (dieser Parameter kann im Menü "Sonderfunktionen > Automatische Rückkehr" eingestellt werden).

Wenn eine geschützte Etage programmiert ist, öffnet sich die Tür nicht, wenn die Aufzugskabine die Etage erreicht. Stattdessen zeigt der Monitor Bilder von der Kamera an, die dieser Etage entspricht. Türen können nur durch Drücken der Taste „TÜR ÖFFNEN“ geöffnet werden; Geschieht dies nicht, fährt der Aufzug in die vorherige Etage und beendet dann den geschützten Etagenmodus (dieser Betriebsmodus ist nur mit dem Überwachungssystem der DMG möglich).



- Manuelle Türen in den Etagen / Kabinentüren manuell oder nicht vorhanden.
- Manuelle Türen auf den Etagen / Autotüren unabhängig.
- Manuelle Etagentüren / Kabinentüren automatisch.
- Automatische Türen in den Etagen und im Kabine.

Im Menü "Türen" ist es möglich, weitere Parameter zu verwalten, wie zum Beispiel:

- Zeit bis zur Aktivierung der Rückzugsrampe und der Sperrstörung
- Zeit bis zur Türöffnung
- Parkzeit bei geöffneten Türen
- Zeit bis zur Türschließung bei registrierten rufen
- Viele weitere Einstellungen



DMG SpA • Via delle Monachelle, 84/C • 00071 POMEZIA (ROMA) - ITALIA
Tel. +39 06930251 • www.dmg.it